

Modulhandbuch
Studiengang Bachelor of Science Architektur und Stadtplanung
Prüfungsordnung: 2009

Wintersemester 2015/16
Stand: 08. April 2016

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	Univ.-Prof. Markus Allmann Tel.: 685-83260 E-Mail: sekretariat@irge.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	Kerstin Heidemann Architektur und Stadtplanung Tel.: 685-84400 E-Mail: kerstin.heidemann@f01.uni-stuttgart.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Walter Schönwandt Institut für Grundlagen der Planung in der Architektur Tel.: 0711/68583328 E-Mail: walter.schoenwandt@igp.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Kyra Bullert Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens Tel.: E-Mail: kyra.bullert@irg.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	6
Qualifikationsziele	7
100 Basismodule	8
110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	9
22380 Architekturgeschichte 1	10
22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1	11
22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen	13
22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2	15
120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung	17
37840 Farbe	18
22470 Geometrie und CAD	19
22500 Zeichnen 2	22
130 Lehrgebiet 3: Bautechnik	23
22430 Bautechnik	24
22410 Bautechnische Grundlagen	28
22420 Tragkonstruktionen 1	30
140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	32
22450 Gebäudelehre 1	33
22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen	35
150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	37
42960 Einführung Städtebau und Ökologie	38
200 Kernmodule	40
22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft	41
22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik	43
22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext	46
22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext	49
34020 B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung/Projektarbeit im internationalen Kontext	52
22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau	54
22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft	56
22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung	58
22600 B 5.4 - Projektarbeit	60
22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten	62
22520 Schwerpunktübung Entwerfen	65
300 Ergänzungsmodule	67
310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen	68
22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1	69
22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2	70
22670 Architekturgeschichte 3	71
22680 Architekturgeschichte 4	73
22690 Architekturtheorie 1	74
22700 Architekturtheorie 2	76
22750 Bauökonomie 1	78
28350 Bauökonomie 2	80
28370 Bauökonomie 3	81
22810 Denkmalpflege 1	82
22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2	83
31260 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfens 3	85

23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden	86
23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung	88
320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten	90
321 Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP)	91
22640 Entwurfs-/Projektergänzung	92
42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2	93
322 Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (3.0 LP)	95
22790 Computerbasiertes Entwerfen 1	96
22800 Computerbasiertes Entwerfen 2	98
42440 Freies Formen 1	100
42940 Theorie der Darstellung und Gestaltung	101
42950 Wahrnehmung und Gestalten 2	102
42930 Zeichnen 3	103
330 Lehrgebiet 3: Bautechnik	105
22730 Baukonstruktion 3	106
48740 Bauphysik 3	108
48730 Baustofflehre 3	109
51980 FeelFree	110
23040 Gebäudetechnik 3	111
58470 Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2	112
22860 Konstruktives Entwerfen 1	113
22870 Konstruktives Entwerfen 2	114
22890 Leichtbau 1	115
22820 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext	117
22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1	118
22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2	119
22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 3	120
51950 Sondergebiete der Baukonstruktion 4	121
22990 Sondergebiete der Bauphysik	122
23010 Sondergebiete der Baustofflehre	123
23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik	124
23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1	125
23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2	126
58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion	127
23260 Tragkonstruktionen 3	128
28420 Tragkonstruktionen 4	130
340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung	131
22660 Architekturanalyse	132
10780 Entwerfen und Konstruieren	133
22840 Gebäudelehre 2	135
22940 Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik	136
22920 Raumkonzeptionen 1	138
22930 Raumkonzeptionen 2	139
23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1	140
23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2	141
23290 Wohnbau 1	142
23300 Wohnbau 2	143
23310 Wohnbau 3	144
350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft	145
22880 Landschaft und Umwelt	146
23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt	147
23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik	148
23200 Stadt und Freiraum	149
23210 Stadt und Gesellschaft	151
23220 Stadt und Landschaft	153
43020 Stadt und Mobilität	155
23230 Stadt und Quartier	157
23240 Stadt und Region	159

23190 Stadtplanung und Stadtmanagement	161
23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung	163
23270 Umwelt und Technik	165
22640 Entwurfs-/Projektergänzung	166
22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung	167
22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext	169
22650 Fachspezifische Vertiefung	171
400 Schlüsselqualifikationen fachaffin	172
23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2	173
34920 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3	175
23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4	178
500 Internationales Modul:	180
22610 B 4 - Internationales Modul	181
80090 Bachelorarbeit Architektur	184
80100 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft	185

Präambel

Das Studium der Architektur und Stadtplanung an der Universität Stuttgart wird als international ausgerichteter konsekutiver Studiengang angeboten. In einer zunehmend durch internationalen Wettbewerb und Vielfalt bestimmten Hochschul- und Berufslandschaft setzt die Fakultät damit auf eine hochrangige Ausbildung für eine wissenschaftlich fundierte, qualifizierte und innovative Tätigkeiten im Bereich der Architektur, wobei interdisziplinäre Teamfähigkeit und internationale Erfahrung selbstverständlich sind.

Das achtsemestrige Bachelorstudium sichert den Bachelorabsolventen zudem eine landes-, bundes- und europaweit anerkannte Ausbildung im Rahmen des geregelten Berufsbilds „Architekt“, gemäß EU-Richtlinie zur Berufsqualifikation 2005/36/EG sowie der Architektenrichtlinie 85/384/EWG, die zu adäquaten Tätigkeiten qualifiziert und eine europaweite Zulassung zum Masterstudium sicher stellt. Angestrebter Abschluss ist der Master of Science in Architecture.

Lehrgebiete

Die Lehrinhalte des Studiengangs Architektur und Stadtplanung werden in 5 Lehrgebiete zusammengefasst, denen die einzelnen Institute der Fakultät zugeordnet sind. Diese sind:

1. Allgemeine Grundlagen
2. Gestaltung und Darstellung
3. Bautechnik
4. Gebäudeplanung
5. Stadt und Landschaft

Qualifikationsziele

"Der Bachelorstudiengang Architektur und Stadtplanung ist in zwei Abschnitte gegliedert: Das Grundstudium (1.-4. Semester) und das Fachstudium (5.-8. Semester).

Das *Grundstudium* vermittelt das notwendige Spektrum künstlerischer, technischer, geschichtlicher und gesellschaftlicher Kenntnisse und enthält ein verbindliches Curriculum mit Pflichtmodulen. Dort werden die inhaltlichen und methodischen Grundlagen für das weitere Architekturstudium gelegt. Gelehrt wird dieser verpflichtende Fächerkanon in Vorlesungen mit begleitenden Übungen sowie Entwurfs- und Projektarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei das jeweilige Kernmodul, das in jedem Semester unter einem anderen thematischen Schwerpunkt steht:

Gestalt > Raum > Stadt > Technik

Module aus den jeweils anderen Lehrgebieten ergänzen integrativ den Lehrstoff.

Das *Fachstudium* dient der Vertiefung der Fachkenntnisse und der Weiterentwicklung des konzeptionellen Denkens mit dem Ziel der Ausbildung eines persönlichen Profils. Aus einem großen Angebot an Vorlesungen, Seminaren, Stegreifentwürfen, Entwurfs-/ Projektarbeiten und Exkursionen können die Studierenden einen individuellen Semesterplan zusammenstellen, der ihren Neigungen und Interessen entspricht. Dieser ist innerhalb der fünf Lehrgebiete (Allgemeine Grundlagen, Darstellen und Gestalten, Bautechnik, Gebäudeplanung, Stadt und Landschaft) individuell gestaltbar.

Im Rahmen des Fachstudiums ist ein internationales Jahr obligatorischer Bestandteil des Studiums. In das internationale Jahr ist ein Auslandsaufenthalt über ein Semester integriert. Alternativ zum Auslandsstudium kann dabei auch eine internationale Praxisphase in den Studienverlauf integriert werden.

Den Abschluss des Fachstudiums bildet die Bachelorarbeit, in der die Studierenden nachweisen, dass sie in der Lage sind, ein Thema selbstständig zu bearbeiten sowie dessen Ergebnis verständlich darzustellen und zu präsentieren."

100 Basismodule

Zugeordnete Module:	110	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	120	Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung
	130	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	140	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	150	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

110 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22380	Architekturgeschichte 1
	22390	Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1
	22400	Bauökonomische und rechtliche Grundlagen
	22480	Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

Modul: 22380 Architekturgeschichte 1

2. Modulkürzel:	010100100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	Klaus Philipp		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen grundlegendes Wissen über die Geschichte der Architektur. Sie sind fähig, die zur Verständigung notwendige Fachsprache korrekt anzuwenden. Die Studierenden können Gebautes einordnen und klassifizieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, Beschreibung, Vergleich, wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung als methodische Grundlagen richtig anzuwenden. Sie können gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte der jeweiligen Epochen bewerten. Sie besitzen grundlegende Kompetenzen als Voraussetzung für das Entwerfen und Konstruieren.</p>		
13. Inhalt:	Architektur und Städtebau der griechischen und römischen Antike / byzantinische und frühmittelalterliche Architektur / Städtebau und Architektur des Hoch- und Spätmittelalters sowie der Renaissance und des Barock / Einführung in die architekturtheoretischen Grundlagen der jeweiligen Epoche.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006 • Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991 • Nikolaus Pevsner, Europäische Architektur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2008 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 223801 Vorlesung Architekturgeschichte 1 WiSe • 223802 Vorlesung Architekturgeschichte 1 SoSe 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22381 Architekturgeschichte 1 (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :	22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1		
19. Medienform:	Präsentation		
20. Angeboten von:	Architekturgeschichte		

Modul: 22390 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010100101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	-
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • N. N. • Gerd Bruyn • Klaus Philipp 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010100100 Architekturgeschichte 1		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen ein Basiswissen über die Entwicklung der Architektur, der Denkmalpflege und der Architekturtheorie. Sie kennen die Methoden zur Analyse und Bewertung historischer Bauten.</p> <p>Die Studierenden sind vertraut mit den komplexen architekturgeschichtlichen Entwicklungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie sind vertraut mit den grundsätzlichen Fragestellungen und Themen der Architekturtheorie und den theoretischen denkmalpflegerischen Fragestellungen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Architekturgeschichte 2: Architektur und Städtebau des Klassizismus und des Historismus / Architektur und Städtebau des 20. Jahrhunderts. Einführung in die architekturtheoretischen Grundlagen der Zeitabschnitte.</p> <p>Geschichte der modernen Architekturtheorie 1: Im Mittelpunkt stehen zum einen die im Lauf der Geschichte sich herauskristallisierenden und wandelnden Aufgaben und Methoden der Architekturtheorie. Zum anderen wird die Begründung der Architekturtheorie durch den Römer Vitruv diskutiert und eine Einführung in den die Architektur über Jahrhunderte prägenden Virtruvianismus gegeben. In Ergänzung zum Modulbaustein Denkmalpflege wird deren Entstehung aus der Literatur und Architekturtheorie des 19. Jahrhunderts (neogotische Bewegung) erklärt.</p> <p>Denkmalpflege: Einführung in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege, mit Schwerpunkt auf der deutschen Denkmalpflegegeschichte. Überblick über die tatsächlichen gestalterischen und architektonischen Reaktionsmöglichkeiten beim historischen Gebäude. Einführung in denkmalpflegerische Arbeitsmethoden.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kenneth Frampton, Die Architektur der Moderne - Eine kritische Baugeschichte, München 2010 • Georg Germann, Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980 • Bernd Evers (Hrsg.), Architekturtheorie von der Renaissance bis zur Gegenwart, Köln 2003 		

- Klaus Jan Philipp, Das Reclam Buch der Architektur, Ditzingen 2006
 - Leonardo Benevolo, Die Geschichte der Stadt, Frankfurt am Main 1991
 - Michael Petzet, Gert Mader, Praktische Denkmalpflege, Stuttgart 1993
 - Gottfried Kiesow, Denkmalpflege in Deutschland. Eine Einführung, Darmstadt 2000
 - Achim Hubel, Denkmalpflege, Geschichte, Themen, Aufgaben. Eine Einführung, Stuttgart 2006
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 223901 Vorlesung Architekturgeschichte 2
- 223902 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 1
- 223903 Vorlesung Denkmalpflege
- 223904 Übung Bauerfassung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Vorlesung, 2 SWS; Übung, 2 SWS 180h (85h Präsenzzeit, 95h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22391 Architekturgeschichte 2 (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0
- 22392 Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0
- 22393 Einführung in die Denkmalpflege und Bauforschung (PL), schriftliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

- 22670 Architekturgeschichte 3
- 22680 Architekturgeschichte 4
- 22700 Architekturtheorie 2
- 22810 Denkmalpflege 1

19. Medienform:

Präsentation

20. Angeboten von:

Modul: 22400 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	010300100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christian Stoy		
9. Dozenten:	Christian Stoy		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verstehen die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe, die sich innerhalb eines Rahmens von rechtlichen Bedingungen abspielt.</p> <p>Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen der räumlichen Planung auf allen Maßstabsebenen mit Schwerpunkt auf der kommunalen Planung und auf den rechtlichen Anforderungen, die an die Zulässigkeit von Bauvorhaben gestellt werden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen der Bauökonomie</p> <p>Die Grundlagenvorlesung zur Bauökonomie gibt einen Überblick über die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht von klassischen Fragestellungen der wirtschaftlichen Bauplanung (wie beispielsweise Projektumfeld und -Organisation, Investitions- und Nutzungskostenplanung, Terminplanung, Planungsbetriebslehre) und Bauausführung (wie beispielsweise Projektmanagement, Projektsteuerung, Kostensteuerung, Projektdokumentation) bis hin zu Fragen der Objektnutzung (wie beispielsweise Bauen im Bestand, Investitionsrechnung, Immobilien- und Facility Management, ökologische Bilanzierung von Gebäuden)</p> <p>Öffentliches Baurecht</p> <p>Es werden die wichtigsten Vorschriften des öffentlichen Baurechts vermittelt, die beim städtebaulichen Entwerfen und beim Planen von Gebäuden in der Praxis für den Architekten von Bedeutung sind. Ihre Anwendung wird an ausgewählten Beispielen aus der Praxis veranschaulicht. Sie schließt alle räumlichen Maßstabsebenen von der Bundesraumordnung, über die Landes- und Regionalplanung bis zur kommunalen Planung ein. Schwerpunkte sind die maßgebenden Regelungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts (Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung usw.) sowie die kommunale Bauleitplanung (Flächennutzungs-, Bebauungsplan, Ortsbausatzung). Es werden darüber hinaus Verfahrensvorschriften und Rechtsmittel (Widerspruch, Klage, usw.) vorgestellt.</p> <p>Privates Baurecht</p> <p>Die Grundlagenvorlesung des privaten Baurechts gibt einen Einblick in die verschiedenen baurechtlichen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum reicht vom Architektenrecht</p>		

(beispielsweise auf der Grundlage der HOAI) bis hin zum privaten Baurecht (wie beispielsweise auf der Grundlage der BGB und der VOB).

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Gesetzestexte und Rechtsvorschriften: BauGB, BauNVO, BbgBO, DIN 276, DIN 277, HOAI, VOB Teile A, B und C, VOF, BGB und zugehörige Kommentare.• Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 224001 Vorlesung Grundlagen der Bauökonomie• 224002 Vorlesung Öffentliches Baurecht• 224003 Vorlesung Privates Baurecht
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 22401 Grundlagen der Bauökonomie (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0• 22402 Öffentliches Baurecht (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0• 22403 Privates Baurecht (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Die Art der Prüfung wird am ersten Veranstaltungstermin bekannt gegeben
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Es werden die üblichen Medien verwendet.
20. Angeboten von:	

Modul: 22480 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700100	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Gerd Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd Bruyn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die bedeutendsten Texte seit Vitruv und ihre Autoren. Sie verstehen diese Texte und können sie sowohl aus historischen wie aktuellen Perspektiven interpretieren. Sie haben die Relevanz dieser Texte für die Gegenwart begriffen. Sie zeigen sich darüber hinaus vertraut mit Theorien der Moderne, der Avantgarde, des Klassizismus etc. und im Speziellen mit der Theorie der modernen Architektur, aber auch mit den alten und neuen Entwurfs- und Proportionslehren. Sie wissen, dass das Bauen nicht nur ein Handwerk ist, sondern eine Kunst und eine Wissenschaft.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, dass die Reflexion und Definition der sozialen, kulturellen, technischen und ästhetischen Bedeutung der Architektur zu den wichtigsten Aufgaben der Architekturtheorie gehört. Sie wissen, dass sich über die Jahrhunderte hinweg ein stattlicher Kanon von Texten herausgebildet hat, in denen Regeln des richtigen Bauens aufgestellt und wieder verworfen wurden, und dass auf diese Weise ein umfänglicher Apparat an Begriffen und Methoden herangewachsen ist, der bis heute unser Verständnis von Architektur und Städtebau maßgeblich bestimmt.</p>		
13. Inhalt:	<p>In der Vorlesung des Wintersemesters geht es um die Rekonstruktion des Vitruvianismus und die Diskussion antiker Architekturregeln. Darauf folgt die Explikation der normativen Ästhetik des Klassizismus, der als Vorbote der Moderne gedeutet wird. Der zweite Teil widmet sich den kulturellen Folgen der industriellen Revolution: der romantischen Zivilisationskritik und Großstadtfeindschaft und ebenso schon der Konkurrenz von Architekt und Ingenieur.</p> <p>Die Vorlesung des Sommersemesters konzentriert sich auf das 20. Jahrhundert. Verstanden werden soll die Ambivalenz der Moderne: die Gleichzeitigkeit beharrender und vorwärts strebender Kräfte, die sich in der modernen Architektur spiegelt. Gelernt wird außerdem der kritische Umgang mit zwei architekturtheoretischen Gattungen, die für das Jahrhundert so typisch sind: das Manifest und der "philosophische" Essay.</p> <p>Die Weltkriege stellten das Neue Bauen vor eine Zerreißprobe: sollte es sich gegen eine unheilvolle Moderne verschwören, oder selbst zum Motor des Fortschritts werden? Die Autoren der ersten Jahrhunderthälfte tragen diesen Konflikt aus und suchen ihn am Vorbild der modernen Versöhnung von Stadt und Natur</p>		

zu schlichten. Die postmoderne Kritik hieran erhellen Texte von Venturi, Koolhaas und Peter Eisenman.

14. Literatur:	Gerd de Bruyn (Hg.): Reader zur Vorlesung, Teil 1 und Teil 2, IGMA 2005 Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder die Selbstkritik der Moderne, Bauweltfundamente 124, Basel 2001 Gerd de Bruyn/Stephan Trüby (Hg.): architektur_theorie.doc. Texte seit 1960, Basel 2003 Hanno-Walter Kluft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985 Fritz Neumeyer (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002 Akos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien 2003
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 224801 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (SoSe)• 224802 Vorlesung Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (WiSe)
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (42h Präsenzzeit, 48h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22481 Geschichte der modernen Architekturtheorie 2 (PL), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Präsentation
20. Angeboten von:	Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

120 Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung

Zugeordnete Module: 22470 Geometrie und CAD
 22500 Zeichnen 2
 37840 Farbe

Modul: 37840 Farbe

2. Modulkürzel:	010500201	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Thomas Schuster 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Teilnahme an der Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten im 1. Semester		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Bedeutung der Farbe als eigenständiges Wahrnehmungssystem der Formdifferenzierung kennen gelernt. wissen durch praktische Übungen um die kontextuelle Bedeutung der Farbe. kennen grundlegende malerische Techniken und haben Grundkenntnisse im handwerklichen und technischen, freien malerischen Arbeiten.		
13. Inhalt:	Grundlagen der Farbe: Bewusstes erfassen von Farb- und Formzusammenhängen durch gegenständliches Malen. Ergänzung der Entwicklung individueller Farbigkeit durch das ungegenständliche Malen.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Albers Josef, Interaction fo Color, Grundlegung einer Didaktik des Sehens, Köln Dumont Verlag, 1970 • Doerner Max, Malmaterial, Stuttgart: Enke Verlag, 1994 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	378401 Übung Farbe		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37841 Farbe (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22470 Geometrie und CAD

2. Modulkürzel:	011600200	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:	Achim Menges		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden verstehen die für Architektur und Stadtplanung relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der Geometrie. Sie verstehen die grundlegenden Relationen aus Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und deren Abbildung in der Bildebene durch Zentral- und Parallelprojektionen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erlernen verschiedener Abbildungstechniken der Darstellenden Geometrie im direkten Bezug zu Ihrer praktischen Anwendung und historischen Einordnung. Die Studierenden besitzen Grundlagenwissen in einer CAD Anwendung und haben einen Einblick in die praktische Auseinandersetzung mit den entsprechenden Werkzeugen, Arbeitsprozessen, Darstellungsmethoden und Datenmodellen erhalten. Sie sind im Umgang mit digitalen zweidimensionalen Zeichnungen und dreidimensionalen Modellen geschult.</p> <p>Darüber hinausverstehen die Studierenden die grundlegenden theoretischen und methodischen Hintergründe des Arbeitens mit CAD Anwendungen. Die Studierenden erlangen darauf aufbauend grundlegendes Wissen über die Geometrie in CAD Anwendungen als Voraussetzung für das Entwerfen, Konstruieren und Gestalten mit computerbasierten Werkzeugen.</p> <p>Die Studierenden haben die für Architekten relevanten praktischen und theoretischen Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie erlernt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis Softwareübergreifender Grundlagen der Definition von globalen und lokalen Koordinatensystemen, von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum, von Konstruktions- und Bearbeitungsebenen, auf der Kenntnis von Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von dreidimensionalen CAD Modellen und auf dem Erlernen der für die praktische Anwendung erforderlichen Bearbeitungs- und Darstellungsmethoden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen Geometrie Der Inhalt der Lehrveranstaltung umfasst die Vermittlung der für Architekten relevanten Grundlagen der Geometrie. Im Vordergrund steht dabei die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit der Darstellenden Geometrie, Grundlagen der Zentral- und Parallelprojektion und das damit verbundene praktische Erlernen verschiedener Abbildungstechniken für das Darstellen von im Raum befindlichen Linien, Flächen und Körpern in der Bildebene.</p> <p>Einführung CAD</p>		

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung praktischer Fähigkeiten für das Arbeiten mit CAD Anwendungen in der Architektur. Dazu zählen die Einführung in das Zeichnen und Modellieren am Rechner, die Organisation und Durchführung dazugehöriger Arbeitsprozesse, die Struktur der dazugehörigen Datenmodelle und relevanter Datenformate. Die Auseinandersetzung mit diesen Inhalten geschieht durch das praktische Erlernen einer CAD Anwendung anhand verschiedener Beispiele und mehrerer Übungen. Im direkten Umgang mit den entsprechenden Werkzeugen werden sowohl die praktischen Fähigkeiten vermittelt, die Gestaltungskompetenz geschult und die theoretischen Hintergründe erklärt.

Grundlagen CAD-Geometrie

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der theoretischen und praktischen Einführung in die Softwareübergreifenden Grundlagen der zwei- und dreidimensionalen CAD-Geometrie und der dazugehörigen Bearbeitungstechniken und Darstellungsmethoden. Die systematische Auseinandersetzung mit der heute für das Entwerfen, Konstruieren und Planen unerlässlichen CAD-Geometrie geht hierbei von der mathematischen Definition von Weltkoordinatensystem und lokalen Koordinatensystemen aus, betrachtet die darin beschriebenen Relationen von Punkt, Linie, Fläche und Körper im Raum und erläutert die sich daraus ergebenden, verschiedenartigen Linien-, Flächen- und Körpereigenschaften von CAD Modellen. Die Grundlagen einer kritischen Auseinandersetzung mit dazugehörigen Entwurfsstrategien, Gestaltungsansätzen und Darstellungsmethoden wird dabei ebenso betrachtet wie der direkte Bezug zu den jeweiligen Anwendungsgebieten in der Praxis.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none">• Martin Barner: Darstellende Geometrie, UTB für Wissenschaft, 1991• Claus Pütz: Arbeitsblätter zur Darstellenden Geometrie für Architekten, Shaker Verlag, 2007• Martin Nitschke: Geometrie: Anwendungsbezogene Grundlagen und Beispiele, Hanser Fachbuchverlag, 2005• Wolf-Dieter Klix: Konstruktive Geometrie: Darstellend und Analytisch, Fachbuchverlag Leipzig, 2001• Helmut Pottmann: Architectural Geometry, Bentley Institute Press, 2008• David F. Rogers: An Introduction to NURBS. With Historical Perspective, Morgan Kaufmann, 2001• Gerald Farin: Curves and Surfaces for CAGD, Morgan Kaufmann, 2008
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 224701 Vorlesung Grundlagen Geometrie• 224702 Übung Einführung CAD• 224703 Vorlesung Grundlagen CAD-Geometrie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	150h (53h Präsenzzeit, 127h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 22471 Grundlagen Geometrie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0• 22472 Grundlagen CAD-Geometrie (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0

- 22473 Einführung CAD Übungsaufgaben (USL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22500 Zeichnen 2

2. Modulkürzel:	010500200	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	Thomas Schuster		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Lernziele: In Fortführung der zeichnerischen Lehre des 1. Sem. (Graph. Grundlagen, Analyse, Anschaulichkeit) werden im 2. Sem. zeichnerische Fertigkeiten dergestalt eingesetzt, dass Bildwirkung, Form und Raum <i>thematisch</i> erfasst und ausgedrückt werden können. Zeichnen dient nun der Interpretation gestalterischer Merkmale, sowohl im künstlerischen wie im architektonischen Bereich.		
13. Inhalt:	Verschiedene Themenbereiche werden zeichnerisch bearbeitet: Statik (Architektur), und Dynamik (Wuchsformen von Pflanzen), Gestik (Menschen, Tiere, Skulpturen), Bildaufbau (Malerei), Gliederung (Architektur, Pflanzen), Proportion (Architektur), Komposition (Bild, Form, Skulptur, Architektur), Figur und Raum (Inszenierung), architektonischer Raum (technische Handskizze, Perspektive, Schichtung, Durchdringung, Atmosphäre) Das konzeptionelle Potential des Zeichnens ist zu erkennen, und in Beziehung zur Architektur werden zusätzlich räumliche Konstellationen als Strukturmodell erstellt.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Herzberger, Erwin: Raumnotation. Studienskript des IDG - Stuttgart, 1983 • Herzberger, Erwin: Freihandzeichnen, Freehand Drawing, Stuttgart, 1984 • Herzberger, Erwin: Vom Zeichnen zum Entwerfen, Studienskript des IDG - Stuttgart 2012 • Koschatzky, Walter: Die Kunst der Zeichnung. Salzburg, 1977 • Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 • Lammert, Angela / Meister, Carolin / Frühsorge, Jan-Philipp / Schalhorn, Andreas: Räume der Zeichnung. Berlin, 2007 • Voth, Hansjörg: Zeichen der Erinnerung: Frankfurt. 1986 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	225001 Übung Zeichnen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22501 Zeichnen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

130 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module: 22410 Bautechnische Grundlagen
 22420 Tragkonstruktionen 1
 22430 Bautechnik

Modul: 22430 Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220301	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	21.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Seger • Jan Knippers • Peter Schürmann • Jürgen Schreiber • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010210300 Bautechnische Grundlagen <p>Teilnahme am Projekt B2 - Die in Vorlesungen und Übungen vermittelten Grundkenntnisse und Fähigkeiten bilden die Grundlage für die Bearbeitung des fachübergreifenden integrierten Projektes B2.</p>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Komplettierung von Hochbauten sowie aus den Bereichen der Gebäudetechnik, der Baustoffe und der Bauphysik erworben. Sie sind in der Lage Anforderungen zu bautechnischen und gestalterischen Problemstellungen zu formulieren und Prinziplösungen dafür zu entwickeln und sind befähigt die Teilsysteme unter den Aspekten der Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Bauphysik 2.1 Bauphysik und Gebäudetechnik werden in ihren Abhängigkeiten und Wechselwirkungen betrachtet. Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Bearbeitung eines entstehenden Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z. B. ein Energiekonzept). Dabei kommt den Auswirkungen auf Energie, Umwelteinflüsse, Aufenthaltsqualität im Hinblick auf Wärme- und Feuchteschutz, auf Schallschutz und Raumakustik besondere Bedeutung zu. Die in den Vorlesungen und/oder Übungen erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit (Integriertes Projekt Bautechnik) geübt werden. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, und damit auf Material und Baukonstruktion sollen an der eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien sollen geübt werden.</p> <p>Baukonstruktion 2.1 In Vorlesungen und Übungen werden Grundkenntnisse von gewöhnlichen Konstruktionen für Tragwerk, Hülle und Ausbausysteme vermittelt und die Fähigkeit eingeübt, diese unter den Aspekten der</p>		

Logik, der Wirtschaftlichkeit, des energie- und ressourcenbewußten Bauens und der Gestaltung zum Gesamtsystem Bauwerk zu integrieren. Konstruktionsübungen in Einzel- und Gruppenarbeit dienen der direkten Wissensanwendung, der Erarbeitung einer Detailsammlung und der Vorbereitung auf das Integrierte Projekt B2. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in dieser fächerübergreifenden Entwurfs-/Projektarbeit vertieft eingeübt. Themenfelder: Prinzipien der Tragsysteme | Prinzipien des Skelettbau | Darstellung von Bauten und ihren Konstruktionen | Holzskelettbau | Stahlskelettbau | Prinzipien der Hüllsysteme | Fenster und bewegliche Fassadenteile | Grossflächige Verglasungen | Temporärer Wärmeschutz | Holzfassaden | Metallfassaden | Treppen | Dächer und Dachränder | Bauen in der Erde | Toleranzen - Schnittstellen von Rohbau, Hülle, Ausbau | Weitere auf das Projektthema bezogene Vorlesungen.

Baustofflehre 1.1

Anhand einer Auswahl von Baustoffen soll die ganze Breite einer architektonischen Betrachtungsweise von Materialien exemplarisch erfahren werden: Baustoffe und Materialien prägen den architektonischen Raum. Der inhaltliche Bezug zu Bauphysik, Gebäudetechnologie und Konstruktion soll ebenso erkannt werden, wie die grundsätzliche Bedeutung einer Materialkultur für Gesellschaft und Umwelt. Es werden z.B. Baustoffkennwerte und Innovationspotential, Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung, Umwelteinflüsse und Ressourcenbewusstsein, bauphysikalische und ökologische Werte, strukturelle Gesetzmäßigkeiten im Hinblick auf das Entwerfen und Konstruieren und die Auswirkungen auf den architektonischen Raum, Geschichte und Tradition, soziale Umstände z.B. der Herstellung und Verarbeitung von Materialien, haptische Eigenschaften und Alterungsprozesse behandelt. Gebräuchliche, innovative Baustoffe und Materialien werden vorgestellt, systematisch gegliedert, Eigenschaften und Auswahlkriterien bewertet und die gebäudetechnologischen Wechselwirkungen (Bauphysik, Gebäudetechnik und Konstruktion) auf den Raum thematisiert. Hierbei steht die architektonische Relevanz, ein verantwortliches Gesamtkonzept für Mensch und Umwelt im Vordergrund. Der architektonische Raum, der das Wohlbefinden des Menschen wesentlich beeinflusst, sowie Energieströme und Umwelteinflüsse verursacht, soll als Einheit mit seinen ihn bildenden Materialien gesehen werden.

Gebäudetechnik 1.1

Die Aufenthalts- und Nutzungsqualität architektonischer Räume wird wesentlich von der Gebäudetechnologie und der integrierten Technik mitbestimmt. Die Gebäudetechnologie soll als integrativer Bestandteil des Entwurfes gesehen werden. Energiekonzepte und die Bewertung von Umwelteinflüssen sollen als Kriterien für die Bewertung von Architektur verstanden werden.

Systematische Vermittlung von Grundkenntnissen aus den Bereichen Energieversorgung, Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär, Hygiene, elektrotechnischer Anlagen, Fördertechnik, Licht u.a. Dabei wird die Bedeutung integrativer Gesamtkonzepte für den architektonischen Raum sowie die Wechselwirkungen mit Baustoffen, Bauphysik und Konstruktion behandelt. Energiekonzepte und entstehende Umwelteinflüsse werden analysiert.

Tragkonstruktion 2.1

Konstruieren im Stahl- und Stahlbetonbau: Verbindungen, Konstruktionsdetails und typische Tragwerkselemente. Geschoss- und Hallenbauten: Haupt- und Sekundärtragwerk, Prinzipien der Aussteifung, rechnerische Ermittlung und überschlägige Ermittlung von Bauteilabmessungen. Fassade und Tragwerk: Verformungen und Beanspruchungen der Gebäudehülle, Konstruktionsprinzipien und Bauteilabmessungen.

14. Literatur:

- Vorlesungsskripte des IBK2;
 - IBK1: Handbuch der Baukonstruktion, 3. Auflage; Atlanten der Edition Detail; Deplazes, Architektur konstruieren; von Seidlein/Schulz: Skelettbau
 - Vorlesungsskripte des ITKE;
 - Krauss Führer: Grundlagen der Tragwerkslehre I und II;
 - Handreichungen des IBBTE;
 - 1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007
 - 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007
 - 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006
 - 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008
 - 5) und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.
 - 1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007
 - 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005
 - 3) und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird.
 - Weitere Empfehlungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 224301 Vorlesung Bauphysik 2.1
 - 224302 Vorlesung Baukonstruktion 2.1 (WS+SoSe)
 - 224303 Übung Baukonstruktion 2.1
 - 224304 Vorlesung Baustofflehre 1.1 (WS+SoSe)
 - 224305 Vorlesung Gebäudetechnik 1.1 (WS+SoSe)
 - 224306 Vorlesung Tragkonstruktion 2.1 (WS+SoSe)
 - 224307 Übung Tragkonstruktion 2.1
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

360h (223h Präsenzzeit, 137h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22431 Bauphysik 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 8.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
 - 22432 Baukonstruktion 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 22.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
 - 22433 Baustofflehre 1.1 (PL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 17.0
 - 22434 Gebäudetechnik 1.1 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 17.0
-

- 22435 Tragkonstruktionen 2.1 (PL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 13.0
 - 22436 Übung Baukonstruktion 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 11.0
 - 22437 Übung Tragkonstrukt. 2.1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 12.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen

Modul: 22410 Bautechnische Grundlagen

2. Modulkürzel:	010210300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	11.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Cheret		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Cheret • Peter Schürmann • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus den Bereichen Baukonstruktion und Bauphysik erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der regelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.		
13. Inhalt:	<p>Baukonstruktion 1</p> <p>In Baukonstruktion 1 werden die Prinzipien des tektonischen Fügens aufgezeigt und geübt. Anhand einfacher Gebäude erwerben die Studierenden Kenntnisse im elementaren Fügen von Bauteilen.</p> <p>Themenfelder:</p> <p>Entwicklungslinien der Konstruktion, Entwurf und Konstruktion, Grundlagen des Mauerwerksbaus, Gründung, Dach, Außenwand Öffnungen, Treppe, Grundlagen des Betonbaus, Grundlagen des Holzbaus, Bauweisen, Bausysteme, Querverweise zur Tragwerksplanung und zur Bauphysik</p> <p>Bauphysik 1</p> <p>Die thermische, visuelle und akustische Behaglichkeit architektonischer Räume, deren Energiehaushalt und Abhängigkeit vom umgebenden Klima wird wesentlich von den bauphysikalischen Eigenschaften der verwendeten Materialien und Bauteile sowie der Gebäudetechnik bestimmt. In Vorlesungen wird Grundwissen über bauphysikalische Zusammenhänge mit den Schwerpunkten Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik vermittelt. Prinzipien des energiegerechten Bauens und der Nutzung der Solarenergie werden behandelt. Die Studierenden lernen, wie sich bauphysikalische Prinzipien konstruktiv umsetzen lassen. Sie entwickeln ein Verständnis für die bauphysikalischen Funktionen unterschiedlicher Bauteilanordnungen hinsichtlich der Nutzung eines Gebäudes und der Interaktion mit dem umgebenden Klima.</p>		

Die Vorlesung wird im Sommersemester durch eine Übung ergänzt, die inhaltlich in die Übung im Fach Baukonstruktion 1 eingebunden ist

14. Literatur:

- Cheret, Baukonstruktion und Bauphysik
 - Pfeifer, Ramcke, Achtziger, Zilch, MauerwerkAtlas
 - Natterer, Herzog, Schweitzer, Volz, Winter HolzbauAtlas
 - Schunck, Oster, Barthel, Kieß, DachAtlas
 - Kind-Barkauskas, Kauhsen, Polónyi, Brandt, BetonAtlas
 - von Busse, Waubke, Grimme, Mertins, Atlas Flache Dächer
 - Handreichungen des IBBTE;
Baustoffdatenbank IBBTE;
Giese/Scholz, Baustoffkenntnis;
Hegger, BaustoffAtlas;
Hegger, EnergieAtlas;
 - R. Buckminster Fuller, Operating Manual for Spaceship Earth (1968),
Lars Müller publishers 2008
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 224101 Vorlesung Baukonstruktion 1 WS
 - 224102 Vorlesung Baukonstruktion 1 SoSe
 - 224103 Übung Baukonstruktion 1
 - 224104 Vorlesung Bauphysik 1 WS
 - 224105 Vorlesung Bauphysik 1 SoSe
 - 224106 Übung Bauphysik 1
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

270h (116h Präsenzzeit, 154h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22411 Baukonstruktion 1 (PL), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 33.0
 - 22412 Übungen Baukonstruktion 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 33.0
 - 22413 Bauphysik 1 (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 34.0
 - 22414 Übungen Bauphysik 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22420 Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300300	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers		
9. Dozenten:	Gerhard Meißner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Basismodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Architektur und Stadtplanung Bachelor, Basismodul, Pflichtfach, 1. und 2. Semester		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben bautechnisches Grundwissen aus dem Bereich Tragkonstruktionen erworben, das sie zur Erarbeitung von Prinziplösungen befähigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein grundsätzliches Verständnis des Konstruierens und Entwerfens als simultanem Prozess entwickelt. In Form von Berechnungen, Skizzen, Zeichnungen und Modellen sowie deren Präsentation wurden erstmals die Grundlagen sowohl der wissenschaftlichen Nachweise als auch der geregelten Darstellungsformen in der Architektur gelegt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Einwirkungen auf Gebäude, Kräfte und Gleichgewicht (Definition Kraft, Kräftezerlegung, Kräfteaddition, Kräftebestimmung, Gleichgewichtsbedingungen), Auflager (Lagerarten, Lagerkonstruktionen), statische Systeme, innere Kräfte und Momente (Beanspruchungen stabförmiger Tragelemente, Schnittprinzip), Schnittgrößenermittlung (einfache statische Systeme, Kragarm und Balken auf zwei Stützen), Schnittgrößenverläufe (Allgemeines zum Verlauf von Schnittgrößen, Zusammenhang von Moment und Querkraft), Lastfälle und Hüllkurve, innere Kräfte und Spannungen, Biegebemessung von Holz- und Stahlträgern, Fachwerke (zeichnerische und rechnerische Stabkraftermittlung), Seile und Zugstangen, Rahmen, Aussteifung, Bogensysteme, Durchlaufsysteme, Bewegungen und Verformungen, Bemessung und Verbindungstechnik im Holzbau (Bemessung für Biegung mit Längskraft, Verbindungsdetails, Verbindungsmittel im Holzbau).</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripte des ITKE • Krauss, Führer, Neukäter: Grundlagen der Tragwerkslehre I • Krauss, Führer, Willems: Grundlagen der Tragwerkslehre II 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 224201 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 WS • 224202 Vorlesung Tragkonstruktionen 1 SoSe 		

	• 224203 Übung Tragkonstruktionen 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (63h Präsenzzeit, 117h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 22421 Tragkonstruktionen 1 (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung HausarbeitÜbungsaufgaben • V Vorleistung (USL-V), schriftliche Prüfung
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen

140 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module: 22450 Gebäudelehre 1
 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modul: 22450 Gebäudelehre 1

2. Modulkürzel:	011100400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Alexander Schwarz		
9. Dozenten:	Arno Lederer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Sie erkennen, dass eine befriedigende räumliche Ordnung erst durch die Integration verschiedenster Disziplinen erreicht werden kann. Im Wechsel der Lehrpersonen lernen Sie die Unterschiede der verschiedenen fachlichen Standpunkte und persönlichen Leidenschaften kennen.</p> <p>Die Studierenden können durch analytisches Sehen Architektur bewerten und diese Einschätzung in skizzenhafter Darstellung wiedergeben.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Gebäudeplanung wird auf zwei Arten vermittelt. Zum einen werden in Vorlesungen durch die Professoren der Fakultät unterschiedliche Architekturhaltungen vorgestellt und deren spezifische Qualität an beispielhaften Objekten erläutert.</p> <p>Zum anderen werden in einer anschließenden Übung die vermittelten Inhalte auf einem vorgegebenen Musterblatt nachvollzogen und dargestellt.</p> <p>In diesem ersten umfassenden Kontakt mit der Architektur stellt die Gebäudeplanung das Fundament für die differenzierten Betrachtungen in den weiteren Semestern des Architekturstudiums.</p> <p>Organistaion und Durchführung:</p> <p>Im wöchentlichen Wechsel wird durch Professoren der Fakultät je ein Projekt gezeigt, an dem sie beispielhaft darstellen, was die überdurchschnittliche Qualität der vorgestellten Architektur ausmacht. In der anschließenden Übung sollen die StudentInnen auf einem DIN A 3 Blatt die wesentlichen Merkmale des vorgestellten Projekts skizzenhaft nachvollziehen und erklären.</p> <p>Als Vorlage dient ein entsprechendes Musterblatt, dessen Aufbau und Gliederung am Schluss der Veranstaltung erläutert wird.</p> <p>Anschließend werden die Skizzenblätter in den Fluren aufgehängt und bewertet. Zwei oder drei Blätter werden dann zu Beginn der nächsten Vorlesung vor dem Plenum besprochen.</p> <p>Das Musterblatt wird zu jeder Vorlesung durch das jeweilige Institut skizziert. Die einzelnen Musterblätter werden zu einem Kompendium zusammengefasst werden, in das über Jahre hinweg die jeweils neuen Projekte eingepflegt werden. Diese spiegeln im Vergleich die Vorlieben und Interessenlagen der einzelnen Fakultätsmitglieder wider.</p>		

14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 224501 Vorlesung Einführung in die Architektur• 224502 Übung Einführung in die Architektur
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (32h Präsenzzeit, 58h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22451 Einführung in die Architektur (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22460 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	011400400	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Thomas Jocher • Christine Hannemann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die maßgeblichen Gebäude- /Wohntypologien als wesentliche Grundlagen des architektonischen Entwerfens, sowie wiederkehrende Muster und Typologien verschiedener Gebäudearten und Wohnungsbauten. Aufbauend auf diesem Wissen können sie eigene orts- und situationsspezifische Lösungen bei konkreten Entwurfsaufgaben entwickeln.</p> <p>Die Studierenden besitzen einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie. Sie kennen die entsprechenden Grundbegriffe, Basistheorien, elementare Fakten und Zusammenhänge.</p>		
13. Inhalt:	<p><u>Einführung Gebäudelehre und Wohnbau</u></p> <p>Die Studierenden erlernen die Grundlagen der Gebäudelehre auf der Basis von Analysen gebauter Beispiele. Dabei erkennen sie den Zusammenhang von Funktion, Programm und Raum. Im Mittelpunkt des Interesses steht die systematische Analyse von erfolgreichen Gebäudetypen. Dabei wird das Umsetzen von Programmen in räumliche Ordnungsschemata sichtbar. Als Teilgebiet spielt der Wohnungsbau eine besondere Rolle. Die Studierenden erlernen die wichtigsten Grundlagen der funktionalen Planung des Wohnungsbaus und seiner vielfältigen Typen. In Entwurfsübungen vertiefen sie das Umsetzen von Funktionsprogrammen in räumliche Ordnungsschemata für Gebäude. Die Ausarbeitung insbesondere der Grundrisse der Wohnbauten steht im Vordergrund der Übungen.</p> <p><u>Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie</u></p> <p>Im Zentrum steht das breite Spektrum sozialer und kultureller Aspekte von Architektur und Stadtplanung: die Fragen nach den menschlichen Bedürfnissen und ihrer kulturellen Überformung, nach dem Zusammenhang von gebauter Umwelt, ihrer Wahrnehmung und sozialem Verhalten, nach den Möglichkeiten der Nutzerbeteiligung, nach den neuen sozialräumlichen Ungleichheiten (Ghettobildung, Segregation, „gated communities“) oder nach dem aktuellen demografischen und gesellschaftlichen Wandel und seinen Folgen für Architektur und Städtebau.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Andritzky, Michael (Hg.): Oikos. Haushalt und Wohnen im Wandel von der Feuerstelle zur Mikrowelle. Gießen 1992 		

- Gleichmann, Peter Reinhart: Wandel der Wohnverhältnisse, Verhäuslichung der Vitalfunktionen, Verstädterung und siedlungsräumliche Gestaltungsmacht. In: Zeitschrift für Soziologie, 5 (4) (1979)
- Hannemann, Christine: Heimischsein, Übernachten und Residieren - Wie das Wohnen die Stadt verändert. In: APuZ, 17 (2010)
- Häußermann, Hartmut/Siebel, Walter: Soziologie des Wohnens. Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens. Weinheim und München 2000 (2. korrigierte Auflage)
- Weresch, Katharina: Wohnungsbau im Wandel der Wohnzivilisierung und Genderverhältnisse. München und Hamburg 2005
- Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie:
- Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Stadtsoziologie: Eine Einführung, Frankfurt/Main, 2004
- Schäfers, Bernhard: Soziologie der Architektur und der Stadt Wiesbaden, 2006
- Jocher, Thomas/Loch, Sigrid: Raumpilot, Stuttgart 2010
- Ronner, Heinz: Zirkulation, Basel 1994
- Grandjean, Etienne: Wohnphysiologie, Zürich 1973
- Frampton, Kenneth: Grundlagen der Architektur, München 1993
- Hertzberger, Herman: Vom Bauen, München 1995

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 224601 Vorlesung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 224602 Übung Einführung Gebäudelehre und Wohnbau
- 224603 Vorlesung Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (64h Präsenzzeit, 116h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22461 Einführung Gebäudelehre und Wohnbau (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 67.0
- 22462 Einführung in die Architektur-, Stadt- und Wohnsoziologie (PL), mündliche Prüfung, 15 Min., Gewichtung: 33.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Institut für Wohnen und Entwerfen

150 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module: 42960 Einführung Städtebau und Ökologie

Modul: 42960 Einführung Städtebau und Ökologie

2. Modulkürzel:	011200500	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Josefine Fokdal
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none">• Helmut Bott• Antje Stokman
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Basismodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Basismodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Basismodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	<p>Studierende kennen die Themen- und Aufgabenfelder der Ökologie und Landschaftsplanung sowie des Städtebaus und der Stadtplanung, d.h. die grundlegenden Funktionsweisen städtischer Systeme. Die Studierenden besitzen ein Grundverständnis für die natürliche und gebaute Umwelt und die Beziehung zwischen Mensch, Gebäude und Umfeld.</p>
13. Inhalt:	<p>Einführung in die Ökologie</p> <p>Inhalte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der Stadtökologie (Stadtklima, Geologie, Boden, Hydrologie, Flora und Fauna)• Einführung in Theorien und Methoden der Landschaftsplanung/ landschaftsbezogenen Stadtplanung/ Architektur• Beispielprojekte auf verschiedenen Maßstabs- und Planungsebenen <p>Grundlagen Städtebau</p> <p>Inhalte der Vorlesung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Begriffe, Kenndaten und Richtwerte als Grundlagen städtebaulicher Entwerfens und Planens.• Planungsebenen, Maßstäbe und Darstellungstechniken• Funktionsmodelle und Verkehrssysteme• Einführung in Theorien und Methoden des Planens und Entwerfens im städtebaulichen Maßstab
14. Literatur:	<p>Albers, Gerd; Wékel, Julian: Stadtplanung: Eine illustrierte Einführung 2007 Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Bott, Helmut: Verdichteter Wohnungsbau, Stuttgart 1996 Simon, Christina: WohnOrte, 50 Wohnquartiere in Stuttgart von 1890 bis 2002, Stuttgart 2002 Sukopp, Herberg; Wittig, Rüdiger (Hrsg.): Stadtökologie - Ein Fachbuch für Studium und Praxis. Gustav Fischer, Stuttgart 1998</p>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 429601 Vorlesung Einführung in die Ökologie

- 429602 Vorlesung Grundlagen Städtebau
- 429603 Übung Grundlagen Städtebau

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: 180h (84h Präsenzzeit, 967h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 42961 Einführung Städtebau und Ökologie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:	22510	Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten
	22520	Schwerpunktübung Entwerfen
	22530	B 1 - Projekt Stadt und Landschaft
	22540	B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik
	22550	B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext
	22560	B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext
	22570	B 5.1 - Entwurf Hochbau
	22580	B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft
	22590	B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung
	22600	B 5.4 - Projektarbeit
	34020	B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung/Projektarbeit im internationalen Kontext

Modul: 22530 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011200510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Martina Barbara Baum		
9. Dozenten:	Martina Barbara Baum		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben in Form betreuter Projektarbeit gelernt die Stadt zu lesen, Fragen zu stellen und Antworten zu finden. Sie kennen als wesentliche Grundlagen des städtebaulich-landschaftsarchitektonischen Entwerfens sowohl die maßgeblichen Gebäude-/Wohntypologien als auch die Grundlagen der Freiraumgestaltung. Sie sind fähig, erworbene Kompetenzen in einem städtebaulichen-freiraumplanerischen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Aufbauend auf den Grundlagen Städtebau und Ökologie, die im ersten Studienjahr vermittelt wurden, steht beim Projekt Stadt und Landschaft im 3. Semester das Entwerfen im Mittelpunkt, die Lehre setzt sich aus 3 Teilen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung Städtebauliches Entwerfen: Die Vorlesungen sind eine Einführung in den Prozess des städtebaulichen Entwurfs, mit den Bestandteilen Analyse, Konzeptfindung, städtebauliches Entwerfen und Prozessgestaltung. Unter Bezug auf Beispiele aus Geschichte und Gegenwart vermittelt diese die Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens. Besonderer Wert wird darauf gelegt die Regieleistung des städtebaulichen Entwurfs im Verhältnis zum architektonischen Entwerfen zu verdeutlichen. - Einführung Freiraumgestaltung: Die Vorlesung zeigt phänomenologische, typologische bzw. theoretische Annäherungen an die Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raumes. Sie vermittelt die Grundlagen des landschaftsarchitektonisch-städtebaulichen Entwurfs und erläutert die Schnittstellen und Wechselwirkungen zwischen den unterschiedlichen Maßstäben. - Projekt Stadt und Landschaft: Städtebauliches Entwerfen bedarf eines tiefgehenden Verständnisses für einen Ort. Auf diesem aufbauend entwickelt sich der Entwurf aus städtebaulichen Typologien, Architekturen und Freiräumen. Das Semester gliedert sich in zwei Phasen, in denen dies an zwei unterschiedlichen Maßstäben und Orten in Stuttgart umgesetzt wird. Das Spektrum reicht dabei vom architekturnahen Maßstab 1:200 bis zu Rahmenplänen in den Maßstäben 1:5.000 / 1:2.500 sowie Strukturplänen 1:10.000. Im Mittelpunkt steht der städtebauliche Entwurf im Maßstab 1:1.000. In der ersten Phase widmen wir uns einem innerstädtischen Bestandsquartier und analysieren dieses an der Schnittstelle von Architektur, Städtebau und Freiraumgestaltung (M 1.200 bis M 1:1.000). Aufbauend auf diese Analyse arbeiten wir mit Szenarien, um mögliche Zukünfte für das 		

Quartier auszuloten und Erkenntnisse für den städtebaulichen Entwurf abzuleiten. In der zweiten Phase des Semesters befassen wir uns mit einem rund 25 ha großen Areal am Neckar. Auch hier wird ausgehend von der Analyse ein Konzept entwickelt und zum städtebaulichen Entwurf und Rahmenplan ausgearbeitet. In 3er Gruppen entstehen somit verschiedene städtebauliche Visionen für diese Areale (M 1:10.000 bis M 1:1.000). Das Grundlagenwissen über städtebauliche Typologien, Freiräume und Erschließungssysteme aus dem 2. Semester wird vorausgesetzt und im Projekt darauf aufgebaut. Werkzeuge und Visualisierungsmethoden werden im direkten Bezug zum Projekt im Fach Medientransfer vermittelt.

14. Literatur:

Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2014.

Christa Reicher: Städtebauliches Entwerfen. Vieweg + Teubner Verlag, 2014

Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Birkhäuser 2014

Weitere Literaturhinweise werden jeweils veranstaltungsbezogen bekanntgegeben

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 225301 Vorlesung Einführung Freiraumgestaltung
 - 225302 Übung Einführung Freiraumgestaltung
 - 225303 Projektarbeit Einführung Städtebauliches Entwerfen
 - 225304 Vorlesung Einführung Städtebauliches Entwerfen
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

270h (95h Präsenzzeit, 175h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22531 Einführung Freiraumgestaltung (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 30.0
 - 22532 Einführung Städtebauliches Entwerfen (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 70.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22540 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik

2. Modulkürzel:	010220310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	15.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Seger • Jan Knippers • Peter Schürmann • Jürgen Schreiber • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010210300 Bautechnische Grundlagen • 010220301 Bautechnik • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben sich ein Verständnis für das Zusammenwirken der Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik zum Gesamtsystem Bauwerk erarbeitet und sind in der Lage, sich kritisch mit den Ergebnissen in Hinsicht auf die Konzeption und Übereinstimmung von Konstruktion, Funktion und Gestalt auseinanderzusetzen. Dabei haben sie das Entwerfen und Konstruieren als einen integrierenden Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen und geübt Entscheidungen durch Abwägen und Werten, eingeübt. Sie haben gelernt Querverbindungen und Abhängigkeiten zu erkennen und zu verdeutlichen, zwischen den ausführbaren Möglichkeiten und unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der Logik, der Wirtschaftlichkeit, der Funktionalität, der Nachhaltigkeit usw. zu treffen. Durch die Integration der Inhalte der Fächer Baukonstruktion, Tragkonstruktion, Gebäudetechnik, Baustofflehre und Bauphysik bei der Planung und Bearbeitung eines Projektes, haben die Studierenden die Lehrinhalte dieser Fächer praxisnah erarbeitet. Über die Arbeit in Kleingruppen haben sie Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Problemlösungskompetenz, Methodenkompetenz und Präsentationsfertigkeiten eingeübt und geschult.</p>		
13. Inhalt:	<p>Baukonstruktion 2.2</p> <p>Die Vorlesungen und die konstruktive Übung des Kernfaches Baukonstruktion 2.2 werden, ergänzt durch die Fachinhalte der Tragkonstruktion, der Gebäudetechnik, der Baustofflehre und der Bauphysik, zu dem fächerübergreifenden integrierten Projekt Bautechnik. Die unterschiedlichen Lehrinformationen der Fächer werden für die speziellen Aufgaben des Projektes vertieft und fachübergreifend in die Projektbearbeitung einbezogen. Modellhaft werden alle bei einer Bauplanung notwendigen Entscheidungen getroffen. Das integrierte Projekt ist dadurch weniger nach Fächern als nach Planungsphasen gegliedert und mit dem Planungsablauf in der Praxis vergleichbar. Das Entwerfen und Konstruieren soll als integrierender Planungsprozess von häufig divergierenden Anforderungen und sich widersprechenden Sachverhalten begriffen werden. Weiter soll das Verständnis erweckt werden für das Zusammenwirken der</p>		

Subsysteme Tragwerk, Hülle, Ausbau und Gebäudetechnik unter den Gesichtspunkten der Funktionalität, der Nachhaltigkeit und der Gestalt.

Bauphysik 2.2

Entwurfsentscheidungen sollen durch bauphysikalische Betrachtungen und Berechnungen begleitet und überprüft werden. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die bauphysikalische Entwicklung eines Gebäudekonzeptes im Hinblick auf Material, Technik und Konstruktion (z.B. ein Energiekonzept). Die Wechselwirkungen zwischen Energie, Umwelteinflüssen, Aufenthaltsqualität, Wärme- und Feuchteschutz, Schallschutz und Raumakustik sollen bewußt werden. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. Energiekonzept) Wert gelegt. Die in den Vorlesungen und Übungen erworbenen Kenntnisse werden in einer integrativen und fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt. Die Auswirkungen der Bauphysik auf die Qualität des architektonischen Raumes, durch Materialwahl und Baukonstruktion sollen an einer eigenen Entwurfsarbeit erkannt werden. Prinzipien des energie- und ressourcenbewussten Bauens sowie der Nutzung von Umweltenergien werden geübt.

Baustofflehre 1.2

Die erworbenen Kenntnisse sollen in einer integrativen, fächerübergreifenden Entwurfsarbeit geübt werden. Dabei soll durch eigene Erfahrung die besondere Bedeutung von Baustoffen und Materialien für das architektonische Ergebnis erkannt und in möglichst großer Breite bearbeitet und dargestellt werden. Die Wechselwirkungen mit Bauphysik, Gebäudetechnik sowie Tragwerk und Konstruktion soll an der eigenen Entwurfsarbeit vertieft bearbeitet werden. In dieser Übung geht es um die entwerferische Erarbeitung von Materialentscheidungen im Projekt. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Materialerkundungen und -entscheidungen großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Baustofflehre 2.1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von Materialentscheidungen für Raum und Gebäude.

Gebäudetechnik 1.2

In dieser Übung geht es um die Erarbeitung eines gebäudetechnischen Entwurfes und dessen exemplarischer Vertiefung. Es wird auf eine prozesshafte Darstellung von eigenen Konzeptüberlegungen und -entscheidungen (z.B. zum Energie- oder Lichtkonzept, u.a.) großer Wert gelegt. Dabei kommt einer angemessenen Breite der Betrachtung (vgl. Gebäudetechnik 1) besondere Bedeutung zu. Inhalt und Ergebnis der Übung ist die integrative Erarbeitung und Darstellung von gebäudetechnologischen Entwürfen für Raum und Gebäude.

Tragkonstruktion 2.2

Im Rahmen des integrierten Projektes Bautechnik wird anhand einer praktischen Entwurfsaufgabe die Fähigkeit vermittelt, ein angemessenes und logisch aufgebautes Tragwerk für Hallen und Geschossbauten zu entwickeln. Unter Anwendung der in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundkenntnisse soll für die Projektaufgabe eine Tragkonstruktion entwickelt werden, deren Elemente der statischen Beanspruchung entsprechend angeordnet und

dimensioniert sind. Das Tragwerk wird dabei in seiner Beziehung zur architektonischen Gestaltung einerseits sowie zur Bauphysik und Gebäudetechnik andererseits betrachtet. Der Einfluss von Bauweisen und Baustoffen auf die konstruktive Gestaltung wird diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 225401 Projektarbeit Baukonstruktion 2.2• 225402 Projektarbeit Bauphysik 2.2• 225403 Projektarbeit Baustofflehre 1.2• 225404 Projektarbeit Gebäudetechnik 1.2• 225405 Projektarbeit Tragkonstruktion 2.2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	450h (92h Präsenzzeit, 358h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 22541 Baukonstruktion 2.2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 50.0• 22542 Bauphysik 2.2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 10.0• 22543 Baustofflehre 1.2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 10.0• 22544 Gebäudetechnik 1.2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 10.0• 22545 Tragkonstruktionen 2.2 (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 20.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen

Modul: 22550 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000310	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik 		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbautentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück, ist in der Lage alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln.</p> <p>Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt.</p> <p>Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Entwerfen und Konstruieren sind simultane Tätigkeiten.</p> <p>Unter diesem Aspekt werden architektonisch komplexe Aufgabenstellungen angeboten.</p> <p>Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens werden an international orientierten Entwurfsthemen eingeübt und methodisch weiterentwickelt. Hierfür wird eine Pflichtexkursion, ggf. auch ein Workshop vor Ort in internationalen Arbeitsgruppen organisiert.</p>		

Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert. Dabei sind die Anforderungen aus dem Tragwerk, der Bauphysik oder der Gebäudetechnologie und deren Einfluss auf die Gestaltung ebenso zu beachten wie architekturtheoretische Betrachtungen. Dabei geht es zum einen um den Stand der Bautechnik, bzw. der „Richtigkeit“ der Baukonstruktion - von der Tektonik bis zu konkreten Bauteilaufbauten. Zum anderen werden die Materialisierung einer räumlichen Idee und deren atmosphärische Potenziale in Abhängigkeit zur gewählten Stofflichkeit behandelt. Die in Einzelarbeit entwickelten Lösungsansätze stellen sich dem Diskurs innerhalb der Entwurfsklasse.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 225501 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBBTE • 225502 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 1 • 225503 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IBK 2 • 225504 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IEK • 225505 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IÖB • 225506 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IRGE • 225507 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext ITKE • 225508 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext IWE • 225509 Entwurf Hochbau im internationalen Kontext ILEK
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>22551 B 3.1 - Entwurf Hochbau im internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Hochbau im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten, Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von</p>
---------------------------------	--

Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche
Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22560 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000510	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Helmut Bott • Johann Jessen • Astrid Ley • Martina Barbara Baum • Antje Stokman 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft 		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Planungsproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Planungs- oder Entwurfskonzepte zu erarbeiten. Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, sozio-kulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, Baustrukturen und Bautypologien auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt. Durch Fallstudien und örtliche Bestandsanalyse ist er mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen im Partnerland vertrauter geworden und hat die Unterschiede konkret sinnlich erfahren. Ihm ist die Bedeutung der jeweils spezifischen Kultur und historischen Strukturen sowie die Geschichte des Ortes als Voraussetzung zur Ausprägung von Identität stiftenden, städtebaulichen und architektonischen Strukturen bewusst geworden. Aufbauend hierauf hat er Planungen und Entwürfe zu erarbeiten gelernt, die in ausgeprägter Weise auf die Bedingungen des Ortes eingehen und ganzheitliche Lösungen für komplexe Problemstellungen bieten.</p>		
13. Inhalt:	<p><u>Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext</u></p> <p>Der internationale Anteil an der Arbeit deutscher Architekten und Stadtplaner in transnationalen Kooperationen von Deutschland aus oder in Firmen und Institutionen im Ausland wird in der Zukunft weiter zunehmen. Das Projekt soll die Studierenden auf die Arbeit in internationalen Teams und in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Es ist der Einstieg in das internationale Jahr und bereitet auf das Studium bzw. das Praktikum im Ausland vor. In Kooperation mit Partneruniversitäten oder Organisationen werden Planungs- und Entwurfsaufgaben gestellt, an denen exemplarisch die nationalen</p>		

Besonderheiten und Randbedingungen des Partnerlandes deutlich und mit den deutschen Bedingungen verglichen werden.

Um die örtlichen Bedingungen der Planungsaufgabe analysieren zu können und die lokalen sowie nationalen Randbedingungen für Planung und Entwurf kennen zu lernen, wird eine Pflichtexkursion ggf. mit Workshops vor Ort in gemischten, internationalen Arbeitsgruppen organisiert. Zwischenstände, gemeinsame Zwischenkritiken und Endergebnisse werden in Kooperation mit den ausländischen Partnern in englischer Sprache durchgeführt. So weit wie möglich werden Ausstellungen in den Partneruniversitäten, bei lokalen Behörden, auf Bürgerforen, in Kulturzentren oder sonstigen öffentlichen Institutionen präsentiert und ausgestellt.

Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundkenntnisse werden an international orientierten, städtebaulichen Entwurfsthemen methodisch weiterentwickelt. Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des städtebaulichen Entwerfens im internationalen Kontext gelehrt und eingeübt. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 225601 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext ILPÖ• 225602 Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext SI
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22561 B 3.2 - Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Stadt und Landschaft im internationalen Kontext Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in

den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 34020 B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung/Projektarbeit im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000330	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Markus Allmann	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Kernmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		<p>Der Studierende hat das selbständige Arbeiten (forschende Lernen) anhand von einem im internationalen Kontext stehenden Entwurfs-/Projektarbeiten mit je nach themenstellung gegebenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt.</p> <p>Er ist in der Lage, selbständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Er besitzt die Grundfähigkeit zum künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben).</p> <p>Zugleich hat er Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/ Diskussion eingeübt und weiterentwickelt. Als grundlegende Teilschritte erarbeitet er eine fundierte Recherche und Analyse des Themas wie auch des internationalen Kontextes. Er ist in der Lage alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfs-/Projektkonzepts zu entwickeln. Der Studierende hat gelernt, in einem Team in internationaler Kooperation ein komplexes Entwurfs-/Projektproblem in einem ihm bis dahin nicht vertrauten Umfeld zu analysieren und im Dialog mit den ausländischen Lehrenden und Studierenden eine an die örtlichen Gegebenheiten angepasste Zielformulierung für Entwurfs- oder Projektkonzepte zu erarbeiten.</p> <p>Er hat den Zusammenhang zwischen den im Vergleich mit der BRD und dem Partnerland unterschiedlichen gesetzlichen, soziokulturellen und klimatischen Bedingungen sowie den ökonomischen und technischen Möglichkeiten auf der einen Seite und der unterschiedlichen Ausprägung städtischer Lebensformen, auf der anderen Seite in Grundzügen erkannt.</p>	
13. Inhalt:		<p>Die im Studienabschnitt „Grundlagen“ der Semester 1 bis 4 erworbenen Grundlagen und Methoden des Entwerfens/ der Projektarbeit werden an international orientierten Themen eingeübt und methodisch weiterentwickelt.</p> <p>Mit dem erworbenen Grundlagenwissen werden grundsätzliche Lösungen für einen Entwurf/ Projekt erarbeitet, materialisiert und anhand von Zeichnungen und Modellen visualisiert.</p> <p>Dabei sind die Anforderungen aus den Absichten und Positionen des konzeptionellen und kontextbezogenen Entwerfens in Kunst und</p>	

Architektur und deren Einfluss auf die Gestaltung ebenso zu beachten wie architekturtheoretische Betrachtungen. Zum anderen werden die Materialisierung einer räumlichen Idee und deren atmosphärische Potenziale in Abhängigkeit zur gewählten Stofflichkeit behandelt. Die in Einzelarbeit entwickelten Lösungsansätze stellen sich dem Diskurs innerhalb der Entwurfs-/Projektklasse. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete der gesamten Fakultät. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Eine Pflichtexkursion ist Bestandteil des Entwurfes/ Projektes.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 340201 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext IGMA• 340202 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext ICD• 340203 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext IDG• 340204 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext Bauök• 340205 Entwurf/Projekt im internationalen Kontext IGP
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 34021 B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung/Projektarbeit im internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0• 34021 B 3.3 Entwurf mit besonderer Vertiefung/Projektarbeit im internationalen Kontext (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22570 B 5.1 - Entwurf Hochbau

2. Modulkürzel:	010000311	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende ist in der Lage, schrittweise einen Hochbauentwurf von der konzeptionellen Idee bis in die Zusammenhänge des konstruktiven Gefüges zu bearbeiten und methodisch die architektonische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Dabei greift er auf die Analyse des Raumprogramms und des städtebaulichen Kontextes, der Gebäude- und der Konstruktionstypologie zurück und ist in der Lage, alternative Lösungsansätze gegeneinander abzuwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Entwurfskonzeptes zu entwickeln.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurf Hochbau</p> <p>Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen Hochbauentwurf erarbeitet, materialisiert und anhand Zeichnungen und Modellen visualisiert. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Prüfungsgebieten 3 und 4 verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen die erweiterten Grundlagen und Methoden des architektonischen Entwerfens gelehrt und eingeübt.</p> <p>Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Ergänzungsmoduls aus anderen Prüfungsgebieten.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik und Gebäudeplanung. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten Bautechnik und Gebäudeplanung verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 225701 Entwurf Hochbau IBBTE • 225702 Entwurf Hochbau IBK 1 • 225703 Entwurf Hochbau IBK 2 • 225704 Entwurf Hochbau IEK • 225705 Entwurf Hochbau IÖB • 225706 Entwurf Hochbau IRGE 		

- 225707 Entwurf Hochbau ITKE
- 225708 Entwurf Hochbau IWE
- 225709 Entwurf Hochbau ILEK

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22571 B 5.1 - Entwurf Hochbau (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Hochbau Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben, vom Konzept bis zum Detail. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Formpräsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen Zeichnungen, Modelle, Materialproben, Texte, Grafiken und je nach thematischem Schwerpunkt auch digitale und mediale Darstellungen. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mit bewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22580 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000511	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Jessen • Helmut Bott • Antje Stokman • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf, von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Thema finden. Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurf Stadt und Landschaft</p> <p>Mit dem erworbenen Grundlagenwissen und der Methodik aus den vorangegangenen Projektmodulen B1 Zeichnungen und Modellen visualisiert. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösung bis B4 werden grundsätzliche Lösungen für einen städtebaulichen Entwurf erarbeitet und anhand von der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln. Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und Freiräumen. Um diese komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw. Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation</p>		

der erarbeiteten Inhalte unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken.

Erweiterte Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum städtebaulichen Entwerfen werden mittels der inhaltlichen Vertiefung weiterentwickelt und eingeübt. Darüber hinaus dokumentiert sich die Komplexität architektonischer wie städtebaulicher Fragestellungen über die Verknüpfung mit den Inhalten anderer Lehrgebiete in Form eines von den Studierenden frei wählbaren oder vom ausgebenden Institut empfohlenen Seminars aus anderen Prüfungsgebieten.

Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot des Lehrgebietes Stadt und Landschaft. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus dem Lehrgebiet verantwortlich. Analog den Widmungen der einzelnen Institute werden anhand konkreter, bzw. praxisnaher Themenstellungen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 225801 Entwurf Stadt und Landschaft ILPÖ• 225802 Entwurf Stadt und Landschaft SI
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22581 B 5.2 - Entwurf Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf Stadt und Landschaft wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungs begleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation aller für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mit bewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen und mündlicher Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22590 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende ist in der Lage, einen Entwurf mit Vertiefung zu Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung zu bearbeiten und methodisch die architektonische beziehungsweise stadtplanerische Lösung eines gestellten Themas zu finden. Er kann alternative Lösungsansätze gegeneinander abwägen und Strategien zur Findung des angemessenen Lösungskonzeptes entwickeln.</p> <p>Er kennt den Ablauf integrierter Entwurfsprozesse und verfügt über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Sonderaspekten der Architektur und Stadtplanung. Er verfügt über die Fähigkeit, die räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des Entwurfs in für die Themenstellung adäquaten Darstellungsformen zu vermitteln.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurf mit besonderer Vertiefung</p> <p>Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden zu spezifischen Themen Vertiefungsmöglichkeiten in von den Studierenden selbst gewählten Bereichen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Entwurfsthema durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	225901 Entwurf B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<p>22591 B 5.3 - Entwurf mit besonderer Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Entwurf mit besonderer Vertiefung Prüfung anhand von Zeichnungen und Modellen, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung 1.00 Öffentliche Präsentation der für das Verständnis des Entwurfs notwendigen Darstellungen in den für den Umfang der gestellten Aufgabe angemessenen Maßstäben. Die Planungsinhalte werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Entwurfsarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte, Grafiken und Materialproben. Umfang und Maßstab der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. In der mündlichen Abschlusspräsentation wird die</p>		

angemessene umfassende Darstellung der Entwurfsarbeit bewertet. Das Verknüpfen verschiedener Inhalte und deren synergetischer Effekt auf das Gesamtergebnis werden mitbewertet. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung. Leistungsnachweis in den Zwischenpräsentationen: Vorstudien in Form von Zeichnungen, Skizzen, Arbeitsmodellen, digitalen und medialen Darstellungen sowie gegebenenfalls Texten und mündliche Vorstellung der konzeptionellen Ansätze.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22600 B 5.4 - Projektarbeit

2. Modulkürzel:	010000011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	(Modul B 3 zur Wahl aus B 3.1 oder B 3.2)		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben das selbständige Arbeiten (forschendes Lernen) anhand von Projektarbeiten mit je nach Themenstellung gegebenenfalls unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen hinsichtlich Praxis-, Wissenschafts- und Handlungsbezug erlernt. Sie sind in der Lage, selbstständig theoretisch und/oder methodisch anspruchsvolle raumbezogene Fragestellungen zu bearbeiten. Sie besitzen die Grundfähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (unter anderem Hypothesenbildung und -prüfung, Erhebungen und Analysen, Literaturrecherche, wissenschaftliches Schreiben). Zugleich haben sie Kompetenzen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Projektkoordination sowie Moderation/Diskussion eingeübt und weiterentwickelt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Projektarbeit Arbeiten mit je nach Themenstellung theoretischem, wissenschaftlichem und/oder künstlerischem Schwerpunkt. In der Projektarbeit lernen die Studierenden, komplexe raumbezogene Problemstellungen auch mit Hilfe wissenschaftlicher Mittel innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens zu bearbeiten und dabei Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Themen der Projektarbeiten orientieren sich vor allem an aktuellen Forschungsfeldern. Dies kann auch auf künstlerischem Weg (zeichnerisch, medienbasiert und modellbautechnisch) erreicht werden. Die Lehrveranstaltungen stehen zur Wahl aus dem Angebot aller Lehrgebiete der Fakultät. Für die Themenstellungen sind die Lehrpersonen aus den Lehrgebieten verantwortlich. Analog der Widmungen der einzelnen Institute werden praxis- und/oder wissenschaftsnahe Themenstellungen angeboten. Die Themenstellungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird. Themenstellungen, die von den Studierenden selbst gewählt werden, sind möglich, sofern sich eine Lehrperson bereit erklärt, das jeweilige Thema zu betreuen.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Thema der Projektarbeit durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (48h Präsenzzeit, 312h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22601 B 5.4 - Projektarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Projektarbeit wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben, Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Gewichtung		

1.00 Öffentliche Präsentation der für das Verständnis der Projektarbeit notwendigen Teilleistungen in den für die gestellte Aufgabe angemessenen Darstellungsformen. Die Ergebnisse werden strukturiert und in einer, dem Charakter der Projektarbeit adäquaten Form präsentiert. Die zu erbringenden Leistungen umfassen je nach thematischem Schwerpunkt Zeichnungen, Modelle, digitale und mediale Darstellungen, Texte und Grafiken. Umfang und Beschaffenheit der geforderten Abgabeleistungen werden themenbezogen zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Zwischenpräsentationen sind Teil der Prüfungsleistung.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten

2. Modulkürzel:	010500210	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Thomas Schuster • Uwe Schinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 1. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen Grundelemente des bildnerischen und räumlichen Gestaltens. Künstlerisches Denken und Arbeiten wird als selbstverständliches Ziel zur Relativierung und Ergänzung von anwendungsbezogenen Vorgehensweisen verstanden. Das Erfassen dreidimensionaler Räumlichkeit in Form- und Bewegungsabläufen sowie dessen handwerkliche und technische Umsetzung wurde durch plastisches und skulpturales Arbeiten erlangt. Das Infragestellen vorhandener Objekt- und Raumkonstruktionen hat die Studierenden in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Raumauffassungen qualifiziert.</p> <p>Durch das gegenständliche Zeichnen haben die Studierenden Form- und Raumzusammenhänge bewusst erfasst. Durch das ungegenständliche Zeichnen wurde die Entwicklung individueller Zeichnungsformen ergänzt. Skizzenhaftes Zeichnen, sowie freies Zeichnen haben eine Vielfalt von Zeichnungsformen für das selbständige, projektbasierte und konzeptuelle Arbeiten abgerundet.</p> <p>Die Studierenden haben zur Unterstützung intermedialen Arbeitens, Darstellungsformen und -techniken mit zeitbasierten Medien, wie Film und Video kennen gelernt. Sie sind mit analogen und digitalen Medien in Arbeitsprozessen, die die Umsetzung von Erfahrungen, Erkenntnissen und Vorstellungen in reflektierte, materialgerechte Formgebung unterstützen, mit der Herleitung eigener Bewertungsparameter bekannt. Fotografie ist als selbständiges Medium vertraut. Die Studierenden sind mit Arbeitsweisen von Künstlern vertraut, die eine Vorstellung von der Bandbreite historischer und zeitgenössischer Kunst geben. Künstler, die an der Schnittstelle zwischen Kunst und Architektur gearbeitet haben, sind in Ansätzen bekannt. Durch geeignete Auszüge aus theoretischen Texten sind die Studierenden zu reflektierenden Dimensionen von Aufgabenstellungen und einer Fortführung der Berücksichtigung theoretischer Hintergründe befähigt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Mit der Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten wird den Studierenden die Breite der unterschiedlichen Darstellungsformen aus künstlerischer Sicht und unter Berücksichtigung der besonderen Belange des Architekturstudiums nahe gebracht. Mit dem Hauptgewicht wird das Zusammenspiel aus analoger Zeichnung und analogem dreidimensionalem Arbeiten vermittelt. Der Einsatz zeitbasierter Medien, wie Film, Video und Rechner wird untersucht und in geeigneter Form durch Verknüpfungen mit analogen Medien eingesetzt.</p>		

Plastisches und Räumliches Arbeiten

Mit dreidimensionalem Arbeiten, im tradierten Sinn mit plastischem, skulpturalem und räumlichem Arbeiten, wird die Ganzheit von Form und Raum gedacht. Dreidimensionale Form ist allseitig zu erlebende oder vorzustellende Form, bei der jeder Punkt eine Relevanz hat, selbst wenn diese Punkte nicht gleichzeitig sichtbar sind. Die Wahrnehmung der Gesamtheit der Form setzt voraus, dass man sich entweder konkret oder in seiner Vorstellung in der Form bewegt. Das dreidimensionale Arbeiten thematisiert zur Konkretisierung räumlicher Vorstellungen, Grundfragen dreidimensionalen Arbeitens wie die Relevanz von Größenverhältnissen, die örtlichen Bezüge von Formen, die Dynamik von Form, den Aufbau von Form, die Präzision von Form, die Veränderbarkeit von Formen, die Materialität von Form. Auf der Basis von handwerklichen Prozessen werden Schlüssigkeiten von Arbeitsprozessen thematisiert. Haptisches, handwerkliches und konzept-orientiertes Arbeiten bilden ein Ergänzungspaar. Haptik und Materialkenntnisse stehen im Zusammenhang mit Recherche, Reflexion und gedanklicher Parameterbildung. Besonders relevant ist das prozessuale Arbeiten, das den Prozess der Idee hin zur Ausarbeitung und zur Transformation in andere Maßstäbe und Materialien zur Folge hat. Gleichzeitig bietet prozessuales Arbeiten das Zulassen von Fehler- und Scheiterprozessen als kreativem und innovativem Potential.

Zeichnen

Das Lehrgebiet vermittelt durch ein Spektrum zeichnerischer Arbeitsweisen Kenntnisse in Techniken, Methoden und Theorien der Zeichnung. Grundlegende Begriffe wie Perspektive, Proportion, Richtungsbeziehungen, Oberflächen und Volumina, Umgang mit Rundformen im Raum, Texturen, Hell-Dunkel-Beziehungen, werden erläutert und in Übungen, thematisiert. Mit dem Ineinandergreifen verschiedener freier Zeichnungsformen, die ein Spektrum von Zeichnungen, wie Comiczeichnung, Diagramm, serielle Zeichnung, Zeichnung im Raum, aufzeigen, werden Zeichnungsformen vermittelt, die damit die Heterogenität zeichnerischen Tuns verdeutlichen und die notwendige Dimension zeichnerischen Denkens begreifbar machen.

Foto, Video, Film, Rechner

Durch die Bearbeitung analog erarbeiteten Materials, sei es in der Fotografie, im Video, oder im Film wird der Folgeinsatz und die Veränderbarkeit von Ausgangsmaterialien untersucht. Die Weiterbearbeitungen relativieren das Ausgangsmaterial, hin zur Umkehrung seiner haptischen und besonderen Qualitäten. Es wird ein experimentelles Feld eröffnet, wie die jeweilige Betrachtung - und Benutzung - sinnvoll für welchen Einsatz zu wählen ist.

14. Literatur:

- Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007
 - Liebl-Osborne, Petra, Gestaltungslehren in der Architekturausbildung, Frankfurt: Peter Lang, 2001
 - Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964
 - Koschatzky, Walter, Die Kunst der Zeichnung, München: Dt. Taschenbuchverlag, 1981
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 225101 Vorlesung Darstellen und Gestalten• 225102 Übung Darstellen und Gestalten• 225103 Übung Plastisches und Räumliches Arbeiten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22511 Darstellen und Gestalten (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22520 Schwerpunktübung Entwerfen

2. Modulkürzel:	010910410	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Markus Allmann • Kyra Bullert • Walter Schönwandt 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen grundlegende Fähigkeiten des architektonischen Entwerfens. Sie haben einen umfassenden Überblick über die thematischen Schwerpunkte dieser zentralen Disziplin und deren komplexe Zusammenhänge. Sie haben durch die gezielte Förderung des kreativen Potentials, die Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung und die Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens einerseits, sowie die Vermittlung soziokultureller Hintergründe und Zusammenhänge andererseits, Grundlagen einer verantwortungsbewussten Entwurfskompetenz entwickelt. Sie sind somit in der Lage die erworbenen Kenntnisse durch eine reflektierende Arbeitsweise zu vertiefen und in einer Projektarbeit ganzheitlich zusammenzuführen.</p> <p>Studierende kennen grundlegende Ansätze, Methoden und Theorien zum Umgang mit typischen Schwierigkeiten und komplexen Problemen des planenden Entwerfens in Architektur und Stadtplanung.</p> <p>Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Informationen zu strukturieren, Probleme zu definieren und Analysen anzufertigen, kritisch zu beurteilen und auf verschiedenen Ebenen Konzepte und Handlungsstrategien zu erarbeiten und zu reflektieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Einführen in das Entwerfen :</p> <p>Die semesterbegleitende Vorlesungsreihe vermittelt die Vielschichtigkeit des Entwurfsprozesses und gibt einen Überblick über entwurfsrelevante Einflussfaktoren und ihre verschiedenen Bedeutungsebenen. Im Fokus stehen die Themenschwerpunkte Entwurfsmethoden, Raumbildungskategorien, Raumkonzeptionen, Raum und Programm, Raum und Kontext, Raum und Struktur, Außen / Innen, Materialität und Technologie, Atmosphäre, Kommunikation, sowie Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses.</p> <p>Im Spannungsfeld zwischen rationalen, objektivierbaren Überlegungen und dem subjektiv, schöpferischen Akt erproben die Studierenden in den Übungen Strategien und Techniken des Entwerfens. Analog zur Vorlesungsreihe werden dabei die Teilaspekte der einzelnen Entwurfsparameter untersucht, ihre wechselseitige Abhängigkeit und Vernetzung Schritt für Schritt erfahrbar gemacht und in einen größeren Gesamtzusammenhang gestellt. Die Problemstellung der einzelnen</p>		

Übungsschritte nimmt an Komplexität zu und mündet in einen ersten architektonischen Entwurf.

Grundlagen der Planung und des Entwerfens I:

Einführung in typische Schwierigkeiten des Planens und Entwerfens sowie in einige Methoden, mit ihnen umzugehen. Grundlage dafür bildet z.B. die Analyse von Planungs- und Entwurfsproblemen. Schwerpunkte der Vorlesung sind u.a.:

- Was ist Planen/Entwerfen?
- Berufsbild der Architekten und Planer
- Elemente des Planungs- und Entwurfsprozesses
- ausgewählte Methoden zu Bedarfsplanung, Prognosen, Kreativität, Bewertung, Nutzerbeteiligung etc.

14. Literatur:

- Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
- Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
- Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Themenbezogene Literatur zur Vorlesungsreihe "Einführen in das Entwerfen" wird in den Vorlesungen bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 225201 Vorlesung Einführen in das Entwerfen
- 225202 Übung Einführen in das Entwerfen
- 225203 Vorlesung Grundlagen der Planung und des Entwerfens

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

270h (84h Präsenzzeit, 186h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 22521 Einführen in das Entwerfen (LBP), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 75.0
- 22522 Grundlagen der Planung und des Entwerfens (PL), schriftlich oder mündlich, Gewichtung: 25.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:	22620	Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext
	22630	Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung
	22640	Entwurfs-/Projektergänzung
	22650	Fachspezifische Vertiefung
	310	Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen
	320	Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten
	330	Lehrgebiet 3: Bautechnik
	340	Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
	350	Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

310 Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen

Zugeordnete Module:	22670	Architekturgeschichte 3
	22680	Architekturgeschichte 4
	22690	Architekturtheorie 1
	22700	Architekturtheorie 2
	22710	Architektur- und Wohnsoziologie 1
	22720	Architektur- und Wohnsoziologie 2
	22750	Bauökonomie 1
	22810	Denkmalpflege 1
	22850	Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2
	23180	Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden
	23280	Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung
	28350	Bauökonomie 2
	28370	Bauökonomie 3
	31260	Methoden und Theorien des Planens und Entwerfen 3

Modul: 22710 Architektur- und Wohnsoziologie 1

2. Modulkürzel:	011400120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christine Hannemann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Christine Hannemann • Gerd Kuhn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen 		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse eines Teilbereichs der Architektur- und Wohnsoziologie. Sie haben sozialwissenschaftliche Erhebungstechniken (Interview, teilnehmende Beobachtung etc.) erlernt und Präsentationstechniken eingeübt sowie Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen gelernt. Sie haben den Umgang mit Fachliteratur und Quellenmaterial eingeübt.		
13. Inhalt:	Die Studierenden bearbeiten unterschiedliche Schwerpunktthemen aus dem „Wohnen/Wohnbau“ unter sozialwissenschaftlichen Fragestellungen. Die „Nutzerqualität“ sowohl von Bestands- wie Neubauten kann auf einer fundierten methodischwissenschaftlichen Basis sowohl qualifiziert beurteilt als auch kreativ entwickelt werden.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Häussermann, Hartmut/Siebel, Walter: Soziologie des Wohnens: Eine Einführung in Wandel und Ausdifferenzierung des Wohnens, Weinheim/München, 2000 (2. Aufl.) • Harlander, Tilman (Hg.): Stadtwohnen - Geschichte, Städtebau, Perspektiven, Ludwigsburg/München, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227101 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22711 Architektur- und Wohnsoziologie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Architektur- und Wohnsoziologie		

Modul: 22720 Architektur- und Wohnsoziologie 2

2. Modulkürzel:	011400121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christine Hannemann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Christine Hannemann • Gerd Kuhn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben sich vertiefte Kenntnisse von Teil- und Spezialgebieten der Architektur- und Wohnsoziologie erarbeitet. Die Studierenden haben unterschiedliche Formen und Präsentationstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt und besitzen erweiterte Kenntnisse der Methoden der empirischen Sozialforschung (quantitative und qualitative Interviews, Operationalisierung komplexer Forschungsfragestellungen).		
13. Inhalt:	Zentrale Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Wohnungs- und Siedlungsentwicklung, • Wohnungspolitik, • Kultur- und Sozialgeschichte des Wohnens, • demografischer Wandel, • neue Wohnformen, • Segregation und soziale Mischung. 		
14. Literatur:	Geschichte des Wohnens, Band 1-5, Stuttgart, 1996- 1999		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227201 Seminar Architektur- und Wohnsoziologie 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22721 Architektur- und Wohnsoziologie 2 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 0.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Architektur- und Wohnsoziologie		

Modul: 22670 Architekturgeschichte 3

2. Modulkürzel:	010100120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth Szymczyk-Eggert • Kerstin Renz • Dietlinde Schmitt-Vollmer • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Simon Paulus • Verena Stappmanns 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertieftes Fachwissen über besondere Aspekte der Architekturgeschichte. Sie sind kompetent, bau- und architekturhistorische Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten. Sie können die erworbene Fachsprache souverän einsetzen und sind damit in der Lage sich im fachlichen Diskurs angemessen zu artikulieren. Sie können Teilaspekte des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Die Studierenden wenden die methodischen Grundlagen (Beschreibung, Vergleich, Analyse und Wertung) nun sehr sicher an. Sie sind fähig, die Bedeutung ihrer gebauten Umwelt zu erkennen und im Entwurfsprozess bewußt mit einzubeziehen.		
13. Inhalt:	Vermittelt wird in seminaristischen Veranstaltungen und Übungen die erweiterte Kenntnis über die Entwicklung der Architekturgeschichte in ihren verschiedenen Epochen; angestrebt ist die souveräne Anwendung der Fachsprache. Methodische Grundlagen sind die Beschreibung, der Vergleich, die wissenschaftliche Analyse und die historisch-kritische Wertung. Gesellschaftliche, soziale, politische, architekturtheoretische, formalästhetische und baukonstruktive Aspekte werden in die Bewertung aufgenommen.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226701 Seminar Architekturgeschichte 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22671 Architekturgeschichte 3 (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, mündlich, schriftlich, gegebenenfalls Modellbau		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:	Architekturgeschichte		

Modul: 22680 Architekturgeschichte 4

2. Modulkürzel:	010100121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Elisabeth Szymczyk-Eggert • Kerstin Renz • Dietlinde Schmitt-Vollmer • Klaus Philipp • Christiane Fülcher • Simon Paulus • Verena Stappmanns 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu besonderen Aspekten der Architekturgeschichte. Sie sind sicher in ihrer Herangehensweise an bau- und architekturhistorische Fragestellungen. Sie sind fähig, diese entwickelten theoretischen Fragestellungen zu modifizieren und auf andere Gebäude, Ensembles etc. zu übertragen. Durch die Teilnahme an Exkursionen und Dokumentationen vor Ort erlangen sie die Fähigkeit zum vergleichenden Sehen (beispielsweise historische Materialität, Bautechnik, räumliche Zusammenhänge, Gestaltungsprinzipien) und zur wissenschaftlichen Analyse.		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der Architekturgeschichte.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226801 Seminar Architekturgeschichte 4		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22681 Architekturgeschichte 4 (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0, mündlich, schriftlich, gegebenenfalls Modellbau		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:	Architekturgeschichte		

Modul: 22690 Architekturtheorie 1

2. Modulkürzel:	010700120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Gerd Bruyn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Anfangsgründe wissenschaftlichen Arbeitens und haben ein gründliches Lektürestudium absolviert. Sie wissen nun, wie man sich im Dschungel moderner Architektennamen, Bauwerke und Programme orientiert, um im Masterstudiengang eine eigene, theoretische reflektierte Position in Angriff nehmen zu können.		
13. Inhalt:	Vertieft wird in den Seminaren die in der Vorlesung "Geschichte der modernen Architekturtheorie" angesprochenen Themen am Beispiel der Schriften und Projekte herausragender Architekten und Architektinnen des 19. und 20. Jahrhunderts.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ákos Moravánszky (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert, Wien 2003 • Mario Botta: Ethik des Bauens, Basel 1997 • Peter Eisenmann: Aura und Exzeß, Wien 1995 • Dom H. Van der Laan: Der architektonische Raum, Köln 1992 • Rem Koolhaas: Delirious New York, Aachen 1999 • Le Corbusier: 1922. Ausblicke auf eine Architektur, Braunschweig 1982 • Adolf Loos: Trotzdem 1900-1930, Wien 1982 • Aldo Rossi: Wissenschaftliche Selbstbiographie, Bern 1988 • Alison u. Peter Smithson: Italienische Gedanken, Braunschweig/Wiesbaden 1996 • Peter Zumthor: Architektur Denken, Basel 2006 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226901 Seminar Architekturtheorie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22691 Architekturtheorie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Dia, Projektion, Film, Musik, Text		

20. Angeboten von:

Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

Modul: 22700 Architekturtheorie 2

2. Modulkürzel:	010700121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Gerd Bruyn		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gerd Bruyn • Ferdinand Ludwig • Aline Viola Otte • Hartmut Mayer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968 • Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001 • Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008 • Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/Stuttgart 1993 • Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984 • Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984 • Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979 • Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001 • Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998 • Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994 		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227001 Seminar Architekturtheorie 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22701 Architekturtheorie 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Dia, Projektion, Film, Musik, Text
20. Angeboten von:	

Modul: 22750 Bauökonomie 1

2. Modulkürzel:	010300120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christian Stoy		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010300100 Bauökonomische und rechtliche Grundlagen 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Planung und Ausführung von Bauwerken als gestaltende, technische und wirtschaftliche Aufgabe des Architekten erlangt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltung gibt einen vertieften Einblick in die verschiedenen bauökonomischen Themenstellungen und deren Wechselwirkungen. Das Spektrum wird anhand von konkreten Fragestellungen behandelt, die anhand von Projekten oder Entwurfsaufgaben geübt werden. Die folgenden Schwerpunkte bilden unter anderem das Repertoire:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement (Termin- und Ablaufplanung usw.) • Projektentwicklung und Investitionsrechnung • Baukostenplanung • ökologische Projektbeurteilung • Honorarermittlung und Architektenvertrag <p>• Bauen für die Industrie</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. • Möller, D.-A., Kalusche, W. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 2: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauausführung, Oldenbourg, München. <p>Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weiterführende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227501 Seminar Bauökonomie 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22751 Bauökonomie 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform: Es werden die übliche Medien verwendet.

20. Angeboten von:

Modul: 28350 Bauökonomie 2

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christian Stoy
---------------------------	----------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	283501 Bauökonomie 2
--------------------------------------	----------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	28351 Bauökonomie 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 28370 Bauökonomie 3

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christian Stoy
---------------------------	----------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	283701 Bauökonomie 3
--------------------------------------	----------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	28371 Bauökonomie 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 22810 Denkmalpflege 1

2. Modulkürzel:	010100122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Klaus Philipp		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dietlinde Schmitt-Vollmer • Ulrike Plate • Stefan Uhl 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010100101 Architekturgeschichte 2, Denkmalpflege und Geschichte der modernen Architekturtheorie 1 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen ein vertieftes Fachwissen zu speziellen Aspekten der Denkmalpflege. Sie sind in der Lage, denkmalpflegerische Fragestellungen zu entwickeln. Sie wenden die methodischen Grundlagen (beispielsweise Baubeschreibung, Analyse des Bestandes, Raumbuch, Aufmaß) mit der Fachsprache an. Sie erfassen die Komplexität der Aufgabenstellung und kennen architektonische Strategien beim Bauen im Bestand.</p>		
13. Inhalt:	Ausgewählte Probleme und Fragestellungen aus dem Gebiet der Denkmalpflege.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228101 Seminar Denkmalpflege 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22811 Denkmalpflege 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Übliche Medien		
20. Angeboten von:	Architekturgeschichte		

Modul: 22850 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2

2. Modulkürzel:	010800120	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Prof. Walter Schönwandt	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p>	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		<ul style="list-style-type: none"> • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 PO 2013 • 010300313 Bauökonomische Grundlagen und Planungsmethoden 	
12. Lernziele:		<p>Studierende haben einen grundlegenden Überblick über die Teilaufgaben, die beim Planen und Entwerfen zu bearbeiten sind. Diese Teilaufgaben können sie in einen systematischen Zusammenhang stellen. Dabei können sie exemplarisch typische Hemmnisse und Schwierigkeiten identifizieren, die bei der Bearbeitung dieser Teilaufgaben auftreten, sowie einige Möglichkeiten bzw. Methoden aufzeigen, wie diese Hemmnisse und Schwierigkeiten bewältigt werden können.</p>	
13. Inhalt:		<p>Das Modul vermittelt konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden als Voraussetzung für die Aneignung von Grundlagen des Planens für die Bereiche Architektur, Städtebau und Stadtplanung. Dazu zählen u.a. grundlegende Theorien des Planens und Entwerfens, Modelle der Planung, Strategien zum Lösen komplexer Probleme, Methoden zum Entwerfen und Bewerten von Alternativen sowie Methoden, Ansätze und Theorien zu transdisziplinären Qualifikationen.</p>	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> • Schönwandt, W. L. et al. 2013; Komplexe Probleme lösen. Ein Handbuch; Berlin: Jovis Verlag GmbH • Schönwandt, W. L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot, Hampshire: Asghate • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) <p>Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		228501 Seminar Grundlagen der Planung und des Entwerfens	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		22851 Grundlagen der Planung und des Entwerfens 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 31260 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfen 3

2. Modulkürzel:	010800123	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Prof. Walter Schönwandt
---------------------------	-------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →
---	---

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	312601 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfen 3
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	31261 Methoden und Theorien des Planens und Entwerfen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 23180 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden

2. Modulkürzel:	010800121	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 • 010910410 Schwerpunktübung Entwerfen • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 		
12. Lernziele:	Der Student/in beherrscht ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse zu Planungsmethoden und/oder deren Anwendung.		
13. Inhalt:	<p>Behandlung ausgewählter Kapitel der Grundlagen der Planung und des Entwerfens: Das Modul vermittelt ausgewählte konzeptuelle und methodische Grundkenntnisse aus dem Bereich der Planung und/oder deren Anwendung. Dazu gehören unter anderem Methoden und Verfahren der Planung, Planungstheorie sowie einzelne Planungsschritte und -inhalte, Kreativitätsmethoden, Semantik, Analyse und Bewertung, Problemdefinition, Prognose, Varianten und Bewertung, Planungskonzepte, Rhetorik, planerische Strategien, Testplanungen, etc.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press • Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage) <p>Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231801 Seminar Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23181 Spezielle Entwurfs- und Planungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23280 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung

2. Modulkürzel:	010800122	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof. Walter Schönwandt		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 1: Allgemeine Grundlagen →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 • 010000031 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 2 		
12. Lernziele:	<p>Der Student/in beherrscht wesentliche Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Die Formulierung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung; die Beschreibung des Themas, der Forschungsfragen und Hypothesen, des allgemeinen Stands der Forschung, der verwendeten (Untersuchungs-) Methoden und des zugrunde gelegten Quellenmaterials.</p> <p>Die zu erwartenden Ergebnisse können dargestellt werden. Die bibliografische Recherche; die Auswertung von Literatur; die Strukturierung und Ausarbeitung einer Monografie; die Gestaltung der schriftlichen und mündlichen Präsentation inklusive der dazu notwendigen Medien werden beherrscht.</p>		
13. Inhalt:	<p>Behandlung und Einüben ausgewählter Grundlagen, Theorien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens: Speziell auf die Tätigkeit von Architekten und Planern zugeschnittene Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten von der Recherche über die Konzeption einer theoretischen Arbeit bis hin zur verbalen, schriftlichen und grafischen Präsentation der Ergebnisse</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Schönwandt, W. L. et al. 2013: Komplexe Probleme lösen. Ein Handbuch; Berlin: Jovis Verlag GmbH • Bortz, J.; Döring, N. 2006: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler; Heidelberg: Springer Medizin Verlag (4. Auflage) • Ebster, C.; Stalzer, L. 2003: Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler; Wien: UTB • Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232801 Seminar Wissenschaftliches Arbeiten		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23281 Wissenschaftliches Arbeiten für Architektur und Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Grundlagen der Planung in der Architektur

320 Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten

Zugeordnete Module:	22790	Computerbasiertes Entwerfen 1
	22800	Computerbasiertes Entwerfen 2
	321	Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP)
	322	Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (3.0 LP)
	42440	Freies Formen 1
	42930	Zeichnen 3
	42940	Theorie der Darstellung und Gestaltung
	42950	Wahrnehmung und Gestalten 2

321 Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP)

Zugeordnete Module: 22640 Entwurfs-/Projektergänzung
 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2

Modul: 22640 Entwurfs-/Projektergänzung

2. Modulkürzel:	010000022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten -- >Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP) →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, verschiedene Inhalte aus Entwurf und Seminar zu verknüpfen und seinen synergetischen Effekt zu erkennen.		
13. Inhalt:	<p>Entwurfs-/ Projektergänzung</p> <p>Das Ergänzungsmodul ergänzt den Inhalt der Entwurfsarbeit. Die Inhalte können, müssen aber nicht fachaffin sein. Sie sollen mit der Themenstellung des gewählten Entwurfs, bzw. der Entwurfs-/Projektarbeit inhaltlich eng verknüpft sein und sich für das Ergebnis der Entwurfs-, bzw. Entwurfs-/Projektarbeit als nachweislich konstituierend auswirken. Themen und Inhalte sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p> <p>Die Themen können frei aus dem Angebot aller Lehrgebiete gewählt werden. Dies ermöglicht eine freie und individuelle Kombination von Lehrinhalten, wie auch eine zielgerichtet fachgebundene Vertiefung.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226401 Seminar Entwurfs-/Projektergänzung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22641 Entwurfs-/Projektergänzung (zu B 5) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42430 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2

2. Modulkürzel:	010500111	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Thomas Schuster • Uwe Schinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten -->Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP) →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Spanne von experimentellem hin zu grundlegenden Lösungsansätzen von plastischem und räumlichem Arbeiten in der Übertragbarkeit auf Architektur zu kennen und einzuordnen begonnen. • haben Voraussetzungen für künstlerische, kreative Vertiefungen anhand selbständig entwickelter plastischer und räumlicher Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren erlernt. • haben gestalterische Mittel in Bezug auf jeweilige Entwurfs/- und Projektbezogene Arbeiten in der Bedeutung des Zusammenspiels von künstlerischen, architekturbezogenen plastisch-räumlichen Arbeiten präzisiert. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgehend von 1zu1-dimensionalem Arbeiten, werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse, die auch den kreativen Prozess der mehrfachen Lösungen und des Verwerfens einbeziehen, praktiziert. • Die Vorstellung von zu bildendem Raum wird geplant und anhand der Realisierung ausgeführt. • Die Arbeiten werden vor dem Hintergrund von historischen wie auch aktuellen Theorien zum Verhältnis von Kunst und Architektur erörtert. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 • Gregor Stemmrich, Minimal Art, Fundus Band 134, Verlag: Philo Fine Arts, 1998 • Rosalind E. Krauss, Passages in Modern Sculpture, Verlag: The MIT Press, Cambridge 1981 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	424301 Seminar Plastisches und Räumliches Arbeiten 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (48h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 42431 Plastisches und Räumliches Arbeiten 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

322 Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (3.0 LP)

Modul: 22790 Computerbasiertes Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011600220	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011600200 Geometrie und CAD 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben Einblick in die Grundlagen computerbasierten Entwerfens erhalten. Sie haben dabei ein Verständnis von computerbasierten Prozessen, in denen sich der architektonische Entwurf aus systemischen Wechselbeziehungen eines integrierenden Prozesses an der Schnittstelle von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung entfaltet.</p>		
13. Inhalt:	<p>Neuartige computerbasierte Anwendungstechniken erweitern die Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten des Architekten erheblich. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt in der Auseinandersetzung mit computerbasierten Entwurfsstrategien. Diese werden anhand einer die Veranstaltung begleitenden Aufgabe praktisch erprobt, theoretisch hinterfragt und experimentell weiter entwickelt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis der vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung.</p>		
14. Literatur:	<p>Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006</p> <p>Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004</p> <p>Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006</p>		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227901 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22791 Computerbasiertes Entwerfen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22800 Computerbasiertes Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011600221	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Achim Menges		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011600200 Geometrie und CAD		
12. Lernziele:			
13. Inhalt:	<p>An der Schnittstelle von computerbasierte Anwendungstechniken und computergesteuerten Herstellungstechnologien ergeben sich für Architekten neue Entwurfs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Die vielschichtigen, gestalterischen und konstruktiven Wechselbeziehungen von computerbasierter Generierung und computergestützter Materialisierung werden in dieser Veranstaltung anhand einer begleitenden Aufgabe experimentell untersucht und theoretisch hinterfragt. Im Mittelpunkt steht dabei die Synthese von Konstruktions-, Herstellungs- und Gestaltungskriterien in einem integrierenden computerbasierten Entwurfsprozess.</p>		
14. Literatur:	<p>Kostas Terzidis: Algorithmic Architecture, Architectural Press, 2006</p> <p>Mark de Berg: Computational Geometry: Algorithms and Applications, Springer, 2005</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Emergence-Morphogenetic Design Strategies, Wiley Academy, 2004</p> <p>Kolarevic Brank: Manufacturing Material Effects: Rethinking Design and Making in Architecture, Routledge, 2008</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges: Morpho-Ecologies, AA Publications, 2006</p> <p>Michael Hensel, Achim Menges, Michael Weinstock: Techniques and Technologies in Morphogenetic Design, Wiley & Sons, 2006</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228001 Seminar Computerbasiertes Entwerfen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22801 Computerbasiertes Entwerfen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 42440 Freies Formen 1

2. Modulkürzel:	010500113	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Uwe Schinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben in einer intensiven Auseinandersetzung den jeweiligen Themenschwerpunkt deutlich vertieft. • haben darstellerische und gestalterische Mittel in Bezug auf das künstlerische Arbeiten präzisiert. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung künstlerischer Arbeitsweisen • In praktischen oder schriftlichen Arbeiten, werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse thematisiert und/oder praktiziert. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	424401 Seminar Freies Formen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (21h Präsenzzeit, 69 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42441 Freies Formen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42940 Theorie der Darstellung und Gestaltung

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Uwe Schinn 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben sich themenabhängig mit theoretischen Hintergründen aus Kunstgeschichte, Kunstwissenschaft, Wahrnehmungspsychologie und Neurobiologie auseinandergesetzt und wissen diese für ihre Praxis in eigenen Fragestellungen kritisch in Bezug auf das Verhältnis von Kunst und Architektur zu reflektieren und anzuwenden. • verfügen über analytische Fähigkeiten, künstlerische Fragestellungen in ihren Disziplin überschreitenden Verknüpfungen anzuwenden. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse, Wiedergabe und schriftliche Artikulation, Fachtermini und Definitionen aus dem Diskurs von Kunst und Architektur. • Grundlagenpositionen der einzelnen theoretischen Themenstellungen. 		
14. Literatur:	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung in Abhängigkeit zum thematischen Schwerpunkt bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	429401 Seminar Theorie der Darstellung und Gestaltung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (42h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42941 Theorie der Darstellung und Gestaltung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42950 Wahrnehmung und Gestalten 2

2. Modulkürzel:	010500112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Catarina Mora 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • haben die Spanne von experimentellem hin zu grundlegenden Lösungsansätzen von experimentellem (zeichnerischem und räumlichem) Arbeiten in der Übertragbarkeit auf Architektur kennen und einzuordnen begonnen. • haben Voraussetzungen für künstlerische, kreative Vertiefungen anhand selbständig entwickelter experimenteller Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren erlernt. • haben gestalterische Mittel in der Bedeutung des Zusammenspiels von künstlerischen, architekturbezogenen experimentellem Arbeiten präzisiert. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • es werden Fragen der künstlerischen Konsequenz, der Materialität, der haptischen Erfahrungen, des Aufwandes künstlerischer Prozesse, die auch den kreativen Prozess der mehrfachen Lösungen und des Verwerfens einbeziehen, praktiziert. • Die Vorstellung von zu bildendem Raum wird geplant und anhand der Realisierung ausgeführt. • Die Arbeiten werden vor dem Hintergrund von historischen wie auch aktuellen Theorien zum Verhältnis von Kunst und Architektur erörtert. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Kohl, Sybil, Plastische und Räumliche Darstellung für Architekten, Verlag: Universität der Künste Berlin, 2007 • Die weitere Literaturrecherche bildet einen Teil des Lehrveranstaltungsinhaltes 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	429501 Seminar Wahrnehmung und Gestaltung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (48h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42951 Wahrnehmung und Gestalten 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 42930 Zeichnen 3

2. Modulkürzel:	010500114	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Sybil Kohl		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sybil Kohl • Johannes Uhl • Thomas Schuster • Uwe Schinn • Florina Leinß 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Gestaltung und Darstellung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<p>22510 Schwerpunktübung Darstellen und Gestalten 22500 Basismodul Zeichnen</p>		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben sich intensiv mit darstellerischen Methoden und Techniken der Zeichnung auseinandergesetzt. • haben gelernt sich selbständig und selbst motiviert einzelne zeichnerische Themen zu erschließen und diese in adäquater Form zu präsentieren. • kennen in Bezug auf jeweiliges Entwurfs/- und Projektbezogenes Arbeiten die Bedeutung und das Zusammenspiel der künstlerischen, architekturbezogenen Zeichnung aus Skizze und Zeichnung. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • In studentischen Arbeiten werden Themen der Zeichnung vor dem Hintergrund der Architektur ausgearbeitet und präzisiert. • Es werden grundlegende Theorien zur Erläuterung der künstlerischen und/ oder der architektonischen Zeichnung behandelt. 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gollwitzer, Gerhard, Zeichenschule, Ravensburg: Otto Maier Verlag, 1964 • Lammert Angela, Meister Carolin, Frühsorge Jan-Philipp, Schalhorn Andreas, Räume der Zeichnung, Hg.: Akademie der Künste Berlin; Nürnberg: Verlag für moderne Kunst, 2007 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	429301 Seminar Zeichnen 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (48h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	42931 Zeichnen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

330 Lehrgebiet 3: Bautechnik

Zugeordnete Module:	22730	Baukonstruktion 3
	22820	Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext
	22860	Konstruktives Entwerfen 1
	22870	Konstruktives Entwerfen 2
	22890	Leichtbau 1
	22950	Sondergebiete der Baukonstruktion 1
	22960	Sondergebiete der Baukonstruktion 2
	22970	Sondergebiete der Baukonstruktion 3
	22990	Sondergebiete der Bauphysik
	23010	Sondergebiete der Baustofflehre
	23030	Sondergebiete der Gebäudetechnik
	23040	Gebäudetechnik 3
	23050	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1
	23060	Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2
	23260	Tragkonstruktionen 3
	28420	Tragkonstruktionen 4
	48730	Baustofflehre 3
	48740	Bauphysik 3
	51950	Sondergebiete der Baukonstruktion 4
	51980	FeelFree
	58460	Strategien nachhaltiger Baukonstruktion
	58470	Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2

Modul: 22730 Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010200320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen erworben und sind befähigt, Anforderungen, Prinziplösungen unter übergeordneten, auch fachübergreifenden Fragestellungen und Zusammenhängen sowie der Integration und der Gestaltung des Gesamtbauwerks zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen werden unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in bestimmten, auch fachübergreifenden Zusammenhängen sowie der Integration und der Baugestaltung vermittelt. Themenfelder: Baukonstruktionen I Bausysteme I Bauweisen I Bauteilkomponenten - I Hüllsysteme I Energieeffizienz I Nachhaltigkeit etc.		
14. Literatur:	<p>Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK</p> <p>Günter Pfeifer, Rolf Ramcke, Joachim Achtziger, Konrad Zilch MauerwerkAtlas</p> <p>Julius Natterer, Thomas Herzog, Roland Schweitzer, Michael Volz, Wolfgang Winter Holzbauatlas</p> <p>Eberhard Schunck, Hans-Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kieß DachAtlas</p> <p>Friedbert Kind-Barkauskas, Bruno Kauhsen, Stefan Polónyi, Jörg Brandt Betonatlas</p> <p>Hans-Busso von Busse, Nils Valerian Waubke, Rudolf Grimme, Jürgen Mertins Atlas Flache Dächer</p> <p>Peter Cheret und Mitarbeiter Lehrstuhl1 Baukonstruktion und Entwerfen Baukohandbuch</p> <p>Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008</p> <p>Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	227301 Seminar Baukonstruktion 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 22731 Baukonstruktion 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 48740 Bauphysik 3

2. Modulkürzel:	010411321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Armin Kammer		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Schürmann • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Bauphysik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Vertiefte Behandlung der Teilgebiete Wärme-, Feuchte-, Schallschutz, Raumakustik oder energiegerechtes Bauen und ihrer wechselseitigen Abhängigkeiten.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	487401 Seminar Bauphysik 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	48741 Bauphysik 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 48730 Baustofflehre 3

2. Modulkürzel:	010410321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Schürmann • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220301 Bautechnik 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte von Material- und Baustoffthemen systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden material- und baustoffrelevante Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur- Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	487301 Seminar Baustofflehre 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	48731 Baustofflehre 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51980 FeelFree

2. Modulkürzel:	021100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Werner Sobek
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik → B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →
---	--

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	519801 Seminar ILEK LAB_FeelFree
--------------------------------------	----------------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	51981 FeelFree (LBP), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 23040 Gebäudetechnik 3

2. Modulkürzel:	010412321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Armin Kammer • Jürgen Schreiber 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der Gebäudetechnik systematisch zu vertiefen und zu bewerten.		
13. Inhalt:	Auf den in den ersten 4 Semestern erworbenen Grundlagen werden gebäudetechnologische Themen in Bezug auf "Mensch und Umwelt", "Konzept und Realisierung" vertieft behandelt.		
14. Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger, H.; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 <p>und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230401 Seminar Gebäudetechnik 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23041 Gebäudetechnik 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58470 Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2

2. Modulkürzel:	010230448	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jens Ludloff
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik → B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →
---	--

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	584701 Seminar Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:	58471 Konstruktionsstrategie Nachhaltigkeit 2 (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 22860 Konstruktives Entwerfen 1

2. Modulkürzel:	011300320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Jan Knippers • Markus Gabler • Frédéric Waimer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen 		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion in fachübergreifender Zusammenarbeit fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von fachübergreifenden Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zum Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228601 Seminar Konstruktives Entwerfen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22861 Konstruktives Entwerfen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22870 Konstruktives Entwerfen 2

2. Modulkürzel:	011300321	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jan Knippers	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen 		
12. Lernziele:	Die / der Studierende ist nach intensiver Arbeit an der Konstruktion fähig, komplexe Bauten zu entwickeln. Sie /er kann nun die Gestalt und Details eines Bauwerks unter der Maßgabe günstiger Konstruktion bestimmen und die Konstruktion als wesentliches Element der Gestaltung einsetzen.		
13. Inhalt:	In der Lehrveranstaltung wird das beanspruchungs- und werkstoffgerechte Entwerfen von Tragkonstruktionen anhand von Entwurfsprojekten geübt. Im Mittelpunkt steht dabei die Wechselwirkung zwischen architektonischer Gestaltung, funktionalen Anforderungen aus Energie und Nutzung sowie der Tragkonstruktion. Der Studierende betrachtet dabei sowohl das Gesamtsystem des Tragwerkes als auch die konstruktive Durchbildung der Verbindungen, Knoten und Anschlussdetails.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228701 Seminar Konstruktives Entwerfen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22871 Konstruktives Entwerfen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22890 Leichtbau 1

2. Modulkürzel:	020900320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Werner Sobek		
9. Dozenten:	Werner Sobek		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Grundlagen des Entwerfens im Leichtbau • kennen die Leichtbauwerkstoffe und ihre Eigenschaften • beherrschen die komplexen Zusammenhänge zwischen Funktion, Konstruktion, Material, Licht und Form im Leichtbau • beherrschen unterschiedliche Entwurfsmethoden des Leichtbaus • verstehen die Prinzipien des Leichtbaus • beherrschen die Grundlagen adaptiver Tragwerke • kennen die Grundlagen von Optimierungsmethoden • sind in der Lage, die theor. Grundlagen in Entwürfe, Detailstudien und Prototypen im Entwurfstudio am ILEK umzusetzen 		
13. Inhalt:	<p>Grundlagen Leichtbau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialleichtbau einschl. Bauweisenbegriff • Strukturleichtbau einschl. bewegliche Tragwerke • Systemleichtbau • Adaptive Strukturen • Erlernen experimenteller Verfahren 		
14. Literatur:	<p>Skript zur Vorlesung - Leichtbau 1</p> <p>Wiedemann, J.: Leichtbau. Bd. 1+2. Berlin, Heidelberg, New York: Springer, 1986-1989</p> <p>Sobek, W.: Auf pneumatisch gestützten Schalungen hergestellte Betonschalen. Diss. Stuttgart 1987</p> <p>Sobek, W.: Zum Entwerfen im Leichtbau. In: Bauingenieur 70, 1995, S. 323-329.</p> <p>Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion. 3. Aufl. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg, 1997</p> <p>Otto, F.: Zugbeanspruchte Konstruktionen Bd. 1+2. Frankfurt: Ullstein 1962-1966</p> <p>Herzog, T.: Pneumatische Konstruktionen. Stuttgart: Hatje, 1976</p> <p>Hertel, H.: Leichtbau. Berlin, Göttingen, Heidelberg: Springer, 1960</p> <p>Michell, A.G.M.: The limits of economy of material in frame structures. In: The London, Edinburgh, and Dublin Philosophical Magazine and Journal of Science, ser. 6, vol. 8, 1904, pp. 589-597</p> <p>Schriftenreihe des Instituts für Leichte Flächentragwerke (IL), Universität Stuttgart: IL 5: Wandelbare Dächer. 1972</p>		

IL 8: Netze in Natur und Technik. 1975
IL 9: Pneus in Natur und Technik. 1977
IL 10: Gitterschalen. 1975
IL 12: Wandelbare Pneus. 1975
IL 15: Lufthallenhandbuch. 1983
IL 16: Zelte. 1976
IL 18: Seifenblasen. 1987
IL 19: Wachsende und sich teilende Pneus. 1979
IL 23: Form - Kraft - Masse 3: Konstruktion. 1992
IL 25: Form - Kraft - Masse 5: Experimente. 1990

Sobek, W.; Haase, W.; Teuffel, P.: Adaptive Systeme. In: Stahlbau 69, 2000, S. 544-555
Zuk, W.; Clark, R.H.: Kinetic architecture. New York: Van Nostrand Reinhold, 1970
Schmidt, T.; Lemaitre, C.; Haase, W.; Sobek, W.: Vacuumatics - Bauen mit Unterdruck. In: Detail, Ser. 47, 2007, H. 10, S. 1148-1156

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228901 Seminar Leichtbau 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (22h Präsenzzeit, 68h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22891 Leichtbau 1 (LBP), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Powerpoint
20. Angeboten von:	Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren

Modul: 22820 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext

2. Modulkürzel:	010410323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden können ressourcenschonende und umweltbewusste in Bestandssituationen erarbeiten.		
13. Inhalt:	Entwurfs- und Projektarbeit mit dem Ziel besonders ressourcenschonende und umweltbewusste Lösungen insbesondere in schwierigen Bestandssituationen erhaltenswerter Gebäude und Ensembles zu erarbeiten.		
14. Literatur:	<p>Hegger,H; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ;</p> <p>Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228201 Seminar Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22821 Ressourcenorientiertes Entwerfen im Kontext (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22950 Sondergebiete der Baukonstruktion 1

2. Modulkürzel:	010220323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	Peter Seger		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	• 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Auf der Grundlage der in den Vorlesungen vermittelten Aspekte sind die Studierenden befähigt, selbstständig und mit wissenschaftlichen Methoden die Bearbeitung spezieller Teillösungen in der Baukonstruktion zu bearbeiten.		
13. Inhalt:	Es werden Kenntnisse spezieller Teillösungen der Baukonstruktion, die Herstellung und Erneuerung von Bauwerken sowie Fertigungstechniken im Bauwesen vermittelt.		
14. Literatur:	Themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229501 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (21 h Präsenzzeit, 69 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen		

Modul: 22960 Sondergebiete der Baukonstruktion 2

2. Modulkürzel:	010220324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Peter Seger		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Seger • Jutta Albus • Dirk Mangold • Johannes Pellkofer • Stefan Robanus 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen erworben und sind befähigt, Anforderungen und Prinziplösungen unter übergeordneten, auch fächerübergreifenden Fragestellungen und Zusammenhängen sowie der Integration und der Gestaltung des Gesamtbauwerks zu entwickeln.		
13. Inhalt:	Kenntnisse komplexer Baukonstruktionen werden unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in bestimmten, auch fachübergreifenden Zusammenhängen sowie der Integration und der Baugestaltung vermittelt.		
14. Literatur:	Themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229601 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180 h (42 h Präsenzzeit, 138 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:			
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Baukonstruktion, Bautechnologie und Entwerfen		

Modul: 22970 Sondergebiete der Baukonstruktion 3

2. Modulkürzel:	010200325	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Cheret		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, ausgewählte Teile eines Bauwerks vertieft und unter Berücksichtigung des einschlägigen Normenwerks, der baulich relevanten Verordnungen und der Musterbauordnung zu entwickeln. Anhand der erworbenen Kenntnisse besitzen die Studierenden vertiefte Grundlagen für das architektonische Entwerfen.		
13. Inhalt:	Vertiefung in ausgewiesenen Sondergebieten der für das Gesamtsystem Bauwerk relevanten baukonstruktiven Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund des einschlägigen Normenwerks, baulich relevanter Verordnungen und der Musterbauordnung.		
14. Literatur:	Vorlesungsskripte und Seminarberichte des IBK; Atlanten der Edition Detail; Kenneth Frampton Grundlagen der Architektur Andrea Deplazes Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk Literatur zu speziellen baukonstruktiven Themenstellungen nn Moro, José Luis: Baukonstruktion vom Prinzip zum Detail, Springer-Verlag 2008; Wechselnde, themenbezogene Lernmaterialien werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229701 Seminar Sondergebiete der Baukonstruktion 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90 h (21 h Präsenzzeit, 69 h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22971 Sondergebiete der Baukonstruktion 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 51950 Sondergebiete der Baukonstruktion 4

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Cheret
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →
---	--

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	
--------------------------------------	--

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	51951 Sondergebiete der Baukonstruktion 4 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

Modul: 22990 Sondergebiete der Bauphysik

2. Modulkürzel:	010411320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Armin Kammer		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Schürmann • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik • 010220301 Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Bauphysik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines bauphysikalischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229901 Seminar Sondergebiete der Bauphysik 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22991 Sondergebiete der Bauphysik 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23010 Sondergebiete der Baustofflehre

2. Modulkürzel:	010410320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Peter Schürmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Schürmann • Armin Kammer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Sondergebiete der Baustofflehre.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines Material- und Baustoffthemas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	1) Scholz, Hiese, Baustoffkenntnis, 16. Auflage, Köln, Werner, 2007 2) Hegger, Manfred ; Lenzen, Steffi, Baustoff-Atlas, 1. Auflage, München, Inst. für internat. Architektur-Dokumentation, 2005 und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230101 Seminar Sondergebiete der Baustofflehre 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23011 Sondergebiete der Baustofflehre 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23030 Sondergebiete der Gebäudetechnik

2. Modulkürzel:	010412320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jürgen Schreiber		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Armin Kammer • Jürgen Schreiber 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 010220310 B 2 - Integriertes Projekt Bautechnik 		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem der Teilgebiete der Gebäudetechnik.		
13. Inhalt:	Vertiefte Bearbeitung eines gebäudetechnologischen Themas im direkten Bezug zum Entwurf.		
14. Literatur:	<ol style="list-style-type: none"> 1) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 1, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 2) Pisthol, W., Handbuch der Gebäudetechnik, Band 2, 6. Auflage, Düsseldorf, Werner, 2007 3) Wellpott, E.; Bohne, D. Technischer Ausbau von Gebäuden, 9. Auflage, Stuttgart, Kohlhammer, 2006 4) Hegger,H; Fuchs, M.; Stark, T.; Zeumer, M., Energie Atlas: Nachhaltige Architektur, 1. Auflage, Basel ; Berlin[u.a.], Birkhäuser München, Ed. Detail, 2008 <p>und Veröffentlichungen des IBBTE sowie weitere Literatur, die in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben wird.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230301 Seminar Sondergebiete der Gebäudetechnik 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23031 Sondergebiete der Gebäudetechnik 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23050 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1

2. Modulkürzel:	011300323	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Raimund Lehmann • Eberhard Pelke 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen 		
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bauweisen, Baustoffe und Konstruktionsdetails vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230501 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23051 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23060 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2

2. Modulkürzel:	011300324	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die / der Studierende hat vertieftes und praxisrelevantes Wissen zu ausgewählten Gebieten der Bau- und Tragsysteme erworben.		
13. Inhalt:	Unter übergeordneten Gesichtspunkten oder in fachübergreifendem Zusammenhang wird vertieftes Wissen zu speziellen Tragkonstruktionen mit besonderen funktionalen Anforderungen an Bau- und Tragsysteme vermittelt.		
14. Literatur:	Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230601 Seminar Sondergebiete der Tragkonstruktion 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23061 Sondergebiete der Tragkonstruktionen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 58460 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion

2. Modulkürzel:	010230447	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jens Ludloff		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik → B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik → B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:			
13. Inhalt:			
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	584601 Seminar Strategien nachhaltiger Baukonstruktion		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	58461 Strategien nachhaltiger Baukonstruktion (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23260 Tragkonstruktionen 3

2. Modulkürzel:	011300322	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010220301 Bautechnik • 011300300 Konstruktive Grundlagen 		
12. Lernziele:	<p>Mit dem erworbenen Wissen ist die/der Studierende in der Lage, anspruchsvolle Tragkonstruktionen beanspruchungs- und werkstoffgerecht zu entwerfen und dabei Anforderungen aus der Gebäudehülle und der technischen Ausrüstung zu integrieren. Sie/er kann Haupttragelemente mit einfachen Methoden überschlägig rechnerisch dimensionieren. Die werkstoffgerechte konstruktive Durchbildung, d.h. die Detaillierung von Verbindungen, Knoten und Anschlusspunkten hat die/der Studierende geübt. Der Einfluss von Montage- und Fertigungsabläufen auf den Entwurf von weit gespannten Tragwerken ist ihr/ihm bekannt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Aufbauend auf den in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen vermittelten Grundlagen über Hallen- und Geschossbauten erwirbt der Studierende Kenntnisse über anspruchsvollere Tragwerke, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weit gespannte Hallentragwerke • Tragsysteme für Hochhäuser • monolithische Schalen aus Beton • aufgelöste Stab- und Gitterschalen aus Stab und Holz • Zugbeanspruchte Flächentragwerke aus Textilien und Folien • Balken-, Bogen- und Seilbrücken <p>Die Vorlesung geht auf aktuelle Themen aus Forschung und Entwicklung ein.</p>		
14. Literatur:	<p>Atlanten aus der Edition Detail; Skripte des ITKE; Weitere themenbezogene, vertiefende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232601 Seminar Tragkonstruktionen 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 23261 Tragkonstruktionen 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 28420 Tragkonstruktionen 4

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jan Knippers
---------------------------	--------------------------

9. Dozenten:	
--------------	--

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik → B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 3: Bautechnik →
---	--

11. Empfohlene Voraussetzungen:	
---------------------------------	--

12. Lernziele:	
----------------	--

13. Inhalt:	
-------------	--

14. Literatur:	
----------------	--

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	284201 Tragkonstruktionen 4
--------------------------------------	-----------------------------

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	
---------------------------------	--

17. Prüfungsnummer/n und -name:	28421 Tragkonstruktionen 4 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
---------------------------------	--

18. Grundlage für ... :	
-------------------------	--

19. Medienform:	
-----------------	--

20. Angeboten von:	
--------------------	--

340 Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung

Zugeordnete Module:	10780	Entwerfen und Konstruieren
	22660	Architekturanalyse
	22840	Gebäudelehre 2
	22920	Raumkonzeptionen 1
	22930	Raumkonzeptionen 2
	22940	Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik
	23070	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1
	23080	Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2
	23290	Wohnbau 1
	23300	Wohnbau 2
	23310	Wohnbau 3

Modul: 22660 Architekturanalyse

2. Modulkürzel:	011100420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Alexander Schwarz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011100421 Gebäudelehre 2		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die grundlegenden Mittel zur Darstellung und Beschreibung eines architektonischen Entwurfes. In der Betrachtung erfolgreicher Gebäude haben sie die Fähigkeit zum Verständnis gebäudetypologischer Rahmenbedingungen und zur Lesbarkeit architektonischer Gestaltung erworben. Die Studierenden sind in der Lage Architektur im Zusammenhang von Text und Zeichnung zu präsentieren und zu beurteilen.		
13. Inhalt:	<p>Die Architekturanalyse vermittelt das genaue Verständnis von Gebäuden durch Betrachtung vorhandener Darstellung und der eigenen Umsetzung in gut lesbare Grafiken und Texte.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit den architektonischen Prinzipien beispielhafter Bauten. Bei der zeichnerischen Analyse werden die Gebäude in mehreren Schritten anhand von Zeichnungen und Modellen räumlich dargestellt, analysiert und in weitere Abstraktionsmodelle übertragen. Bei der schriftlichen Ausarbeitung geht es um Prägnanz und Leselust. So wie Plangrafik auf die gedankliche Klarheit der dargestellten Inhalte schliessen lässt, gilt dies auch für die sprachliche Äußerung - einerlei ob es eigene oder fremde Architektur betrifft. An beidem wollen wir arbeiten.</p> <p>Die Analyse eines Entwurfs oder eines Gebäudes ist ein reflektiver Prozess der, als bewusste Übung, den erneuten Prozess positiv beeinflussen kann.</p>		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226601 Seminar Architekturanalyse		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22661 Architekturanalyse (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 10780 Entwerfen und Konstruieren

2. Modulkürzel:	010600420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Jose Luis Moro		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Grundlegende Kenntnisse in Tragwerkslehre, Technischem Zeichnen, Konstruktion, Planung und Gebäudeentwurf		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben komplexere funktionale Organisationsstrukturen von Gebäuden sowie daraus sich herleitende etablierte Gebäudetypen in ihrer Logik und ihren Gesetzmäßigkeiten kennengelernt und verstanden. Insbesondere die Wechselwirkung und enge Abhängigkeit zwischen dem Entwerfen und dem Konstruieren ist in diesem Zusammenhang von den Studierenden erfasst worden. Zielkonflikte wurden erkannt und Lösungswege durch überlegte Abwägung und fundierte Entscheidung gefunden.		
13. Inhalt:	<p>Der Schwerpunkt des Studienfachs ist das Gebäude in ganzheitlicher Betrachtung unter Berücksichtigung nicht nur konstruktiver, sondern auch funktionaler und formalästhetischer Gesichtspunkte.</p> <p>Zu den Inhalten zählt nicht nur die Analyse der relevanten Entwurfsfaktoren beim Konzipieren eines Gebäudes, sondern darüber hinaus das Verdeutlichen der Wechselbeziehungen und gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen ihnen. Zum Seminarprogramm gehören Gebäudeanalysen, Stegreifübungen, Vorträge und Bauwerksbesichtigungen.</p> <p>Das Fach wird in fakultätsübergreifender Form für Architektur-, Bauingenieur- und Technikpädagogikstudenten gelehrt</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesungsskripte • Übungsskripte • Literaturliste 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 107801 Vorlesung Entwerfen und Konstruieren • 107802 Übung Entwerfen und Konstruieren 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Selbststudium / Nacharbeitszeit: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 10781 Entwerfen und Konstruieren (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, 2 Entwurfsübungen (Pläne und Modell) und eine schriftliche Ausarbeitung incl. Vortrag 2 Übungen, 0,40, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, je 15 min Vortrag, 0,20, lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, 20 min Entwerfen und Konstruieren, 0,40, schriftlich, 75 min • V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für ... :	10990 Entwurf in Zusammenarbeit mit Architekturstudenten		

19. Medienform: Vortrag mit digitaler Präsentation, Videos, Podcast

20. Angeboten von: Architektur und Stadtplanung

Modul: 22840 Gebäudelehre 2

2. Modulkürzel:	011100421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Alexander Schwarz		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	011100400 Gebäudelehre 1		
12. Lernziele:	Die Studierenden verstehen die komplexen Wechselbeziehungen von Gebäuden und ihren funktionalen und organisatorischen Raumzusammenhängen. Sie sind mit der zeitgenössischen Betrachtungs- und Herangehensweise betreffend Verfahren und Konzepte zur Raumorganisation vertraut. Die Studierenden kennen die Aspekte der architektonischen Erscheinung und deren Zusammenhang mit den zugrunde liegenden Planungsvorhaben.		
13. Inhalt:	Die Gebäudelehre versteht sich als Übungsreihe zur Vermittlung von Wissen über die vielfältigen und komplexen Rahmenbedingungen/Vorgangsweisen zur Organisation von architektonischen Räumen. Dabei werden ausgehend von einzelnen Darstellungen die Beziehungen von Ansicht, Grundriss und Schnitt verschiedener Gebäudetypologien untersucht und bearbeitet. Lageplan, Grundriss-, Schnitt- und Fassaden Zeichnungen sind Abstraktionen um ein architektonisches Prinzip, das programmatische Konzept und eine urbane oder landschaftliche Situation zu erforschen. Das Seminar soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte und typologischer Zusammenhängen zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll weder die unreflektierte Übernahme typologischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne Bezug zur Geschichte sein. In der Übung sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit gefördert werden.		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228401 Seminar Gebäudelehre 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22841 Gebäudelehre 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22940 Raum und Gestalt 1, Architektur und Dynamik

2. Modulkürzel:	010911420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher: Univ.-Prof. Franziska Ullmann

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester
 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
 →

B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013
 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung
 →

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

Die räumliche Vorstellungskraft der Studierenden ist dahingehend sensibilisiert, dass das komplexe Gebilde Architektur in der Vielfalt seiner Erfahrungsebenen alle menschlichen Sinne anspricht. Sie haben Raumannspruch und Wirkung architektonischer raumbildender Elemente und Objekte an ausgewählten Beispielen untersucht, und die in Analysen gewonnenen Erkenntnisse in einzelnen Entwurfsschritten und einer komplexen Übung angewandt. Dabei haben sie die Definition von Räumen durch die Komposition der architektonischen Elemente wie Säulen, Stützen, Wände, Boden und Decke eingeübt, in ihrem komplexen Zusammenspiel angewandt und die Qualitäten von Raumfolgen und ihren Übergängen kennen gelernt. Die Studierende besitzen Kenntnisse in der räumlichen Entwicklung in die dritte Dimension und in dem Thema der Erhebung und Erschließung. Sie sind in der Lage unterschiedliche Qualitäten und Hierarchien von Räumen zu gestalten und in entsprechenden Raumfolgen anzuwenden. Die Studierenden haben die atmosphärische Wirkung durch materielle sowie immaterielle Elemente (Licht, Akustik, Geruch) kennen gelernt und die skizzenhafte Darstellung räumlicher Atmosphäre für den Entwurf wird geübt.

13. Inhalt:

„Dynamik des Raumes“:
 Im Modul Raum und Gestalt werden Kräfte und Energien einer räumlichen Situation aufgezeigt, die durch die gewählte Form der Elemente als Spannungen und Richtungen vorhanden sind und durch diese inhärenten Kräfte die Dynamik eines Raumes und die Beziehung zum Umfeld bestimmen. Eine Reihe von Vorträgen führt die Studierenden in die spezielle Sichtweise und Wirkung der dynamischen Kräfte ein, die anhand von zahlreichen Bildbeispielen und graphischen Darstellungen erläutert werden.
 Themen sind: Raumannspruch und Wirkung architektonischer Grundelemente wie zum Beispiel Säulen, Stützen, Wand- und Bodenflächen, die Definition von Raumgrenzen, Charakteristika von Übergang, Umraum, Zwischenraum, Raumfolge, Raumfluss, etc.
 Die Aneignung des Raumes wird aus persönlicher Erfahrung durch Bewegung mittels Skizzen

dokumentiert. Abläufe werden mit Hilfe des Mediums Film studiert. Den Fragestellungen wird von dem städtebaulichen Kontext bis hin zur Detailbetrachtung nachgegangen.

14. Literatur:

Arnheim Rudolf Die Dynamik der architektonischen Form DuMont Buchverlag Köln 1980, ISBN 3-7701-1147-8

Bachelard, Gaston Poetik des Raumes Fischer, 1994

Bollnow, Otto Friedrich Mensch und Raum Kohlhammer, 1994, ISBN 3-17-012565-6

Frank, Josef Das Haus als Weg und Platz Frank, Josef Themenheft zu Josef Frank Bauwelt, Heft 28/1985

Giedion, Siegfried Raum, Zeit, Architektur Artemis Verlag, Zürich-München, 1964

Holl, Steven Fragen zur Wahrnehmung Archithese 2/1994

Joedicke, Jürgen Raum und Form in der Architektur Stuttgart 1985

Rowe, Colin Vom Objekt zum Raum zum Ort Basel, Berlin, Boston 1994

Risselada, Max (Ed.) Raumplan versus plan libre

Adolf Loos & Le Corbusier 1919-1930, New York

Rowe, Colin Transparenz Birkhäuser Verlag Basel, Stuttgart 1968, ISBN 3-7643- 5614-6

Ullmann, Franziska Basics - Architektonische Grundelemente und ihre Dynamik SpringerWienNewYork 2005, ISBN 3-211-83800-7

weitere Literatur zu Raum und Gestalt, sowie den Themenschwerpunkten; Modelle und Filme werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

229401 Seminar Raum und Gestalt 1

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

22941 Raum und Gestalt 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Video
Beamer

20. Angeboten von:

Modul: 22920 Raumkonzeptionen 1

2. Modulkürzel:	010910420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunkttübung Entwerfen		
12. Lernziele:	<p>Durch die theoretische Auseinandersetzung mit relevanten Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Ihrer Entwurfskompetenz ist gestärkt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Seminar beleuchtet aktuelle gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen, ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer „reflexiven Produktion“ analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.</p>		
14. Literatur:	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229201 Seminar Raumkonzeptionen 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22921 Raumkonzeptionen 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22930 Raumkonzeptionen 2

2. Modulkürzel:	010910421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	010910410 Schwerpunktübung Entwerfen		
12. Lernziele:	<p>Durch eine vertiefte Betrachtung einzelner Aspekte relevanter Fragestellungen des aktuellen Architekturdiskurses, die mit analysierenden Betrachtungen gekoppelt ist, sind die Studierenden in der Lage generelle und eigene Entwurfshaltungen kritisch zu reflektieren. Sie besitzen einen Überblick über die Komplexität einzelner Phänomene und ihrer Wechselwirkung auf die Architektur. Ihre Entwurfskompetenz ist gestärkt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Seminar beleuchtet und vertieft Einzelaspekte aktueller gesellschaftliche Phänomene und deren Auswirkung auf die Architektur. In einem theoretischen Vorspann werden zunächst Ursachen und Hintergründe des Phänomens genauer untersucht, um anschließend zu klären inwiefern sich daraus Ansätze auf architektonischer Ebene, insbesondere im Bereich der Raumkonzeptionen ableiten lassen. Konkrete Beispiele werden in Form einer "reflexiven Produktion" analysiert, einander gegenübergestellt und runden die theoretischen Betrachtungen ab.</p>		
14. Literatur:	Die Literaturrecherche ist Teil der Aufgabenstellung und erfolgt durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	229301 Seminar Raumkonzeptionen 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22931 Raumkonzeptionen 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23070 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1

2. Modulkürzel:	010600392	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jose Luis Moro	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss bauphysikal. und konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, komplexere baukonstruktive Fragen zu untersuchen, nachdem sie vorliegende Erfahrungen und Informationen aus der Fachliteratur gesammelt, Vergleichslösungen gefunden, dokumentiert und diese in einem systematischen Zusammenhang eingebettet haben. Hierdurch wurde ihr spezifisches Wissensspektrum sowie auch ihr Problembewusstsein und ihre Kenntnis möglicher künftiger technischer Entwicklungsfelder im Bereich der Baukonstruktion erweitert.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009): Baukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; • Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230701 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23071 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Angeboten von:			

Modul: 23080 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2

2. Modulkürzel:	010600393	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Jose Luis Moro	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Abschluss bauphysik. u. konstr. Grundlagen		
12. Lernziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, ein vertiefendes baukonstruktives Einzelthema wissenschaftlich zu untersuchen. Sie wurden in die Lage versetzt, sich die hierfür erforderlichen Informationen selbständig zu beschaffen, aufzuarbeiten und zu dokumentieren. Darüber hinaus haben sie gelernt, im thematischen Zusammenhang eine fundierte wissenschaftliche These zu formulieren.		
13. Inhalt:	Ergänzende und vertiefende Bearbeitung eines konstruktiven Sonderthemas. Die Bearbeitung erfolgt als betreute Hausarbeit oder Seminar in Absprache mit dem Institut.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Moro J.L., Rottner M., Alihodzic B., Weißbach M. (2009):vBaukonstruktion - vom Prinzip zum Detail, Band 1-4, Springer Berlin, Heidelberg; • Institut für Entwerfen und Konstruieren: Vorlesungsskript Planung und Konstruktion im Hochbau 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230801 Seminar Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudium: 69 h Gesamt: 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23081 Sondergebiete des Entwerfens und Konstruierens 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Reader, Zeichnung, Animation, Modell		
20. Angeboten von:			

Modul: 23290 Wohnbau 1

2. Modulkürzel:	011410420	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Jocher		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen 		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage, Wohnbauten geschichtlich zu verorten, ihre soziale Dimension zu erfassen und fachgerechte Lösungen für Aufgaben des Wohnbaus zu erarbeiten.		
13. Inhalt:	<p>Folgende Schwerpunkte des Wohnungsbaus werden behandelt: Geschichte des Wohnungs- und Siedlungsbaus im 19. und 20. Jahrhundert; Wohnkultur und Lebensstil; Wohnformen und Wohnerfahrungen; Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft; typologische, regionale und internationale Ausprägungen, neue Bedarfskonfigurationen und entsprechende Wohnformen; Schnittstelle öffentliche und private (Wohn-)Räume.</p>		
14. Literatur:	<p>Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauten in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232901 Vorlesung Wohnbau 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23291 Wohnbau 1 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 23300 Wohnbau 2

2. Modulkürzel:	011410421	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sigrid Loch • Ulrike Scherzer • Florian Gruner • Katja Knaus • Tobias Bochmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011400400 Gebäudelehre und Soziologie 		
12. Lernziele:	Der Studierende hat die Voraussetzungen gewonnen, um Wohnbauten und ihre variierenden Kontexte mit ihren jeweils dominierenden Aspekten zu analysieren, zu beurteilen und dieses Wissen bei eigenen Problemlösungen einzusetzen.		
13. Inhalt:	Besondere Probleme oder Ereignisse des Wohnungsbaus werden jeweils historisch, kulturell, sozial, ökologisch, ökonomisch oder politisch vertieft.		
14. Literatur:	<p>Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauten in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233001 Seminar Wohnbau 2		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23301 Wohnbau 2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

Modul: 23310 Wohnbau 3

2. Modulkürzel:	011410422	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Thomas Jocher		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Sigrid Loch • Ulrike Scherzer • Florian Gruner • Katja Knaus • Tobias Bochmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 4: Gebäudeplanung →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011400400 Gebäudelehre und Sozialwissenschaftliche Grundlagen 		
12. Lernziele:	Der Student ist in der Lage vorhandene Wohnbaulösungen, wie sie nach Typ, Nutzer, Lage und anderen Variablen verschieden ausgeprägt sind, auf aktuelle Wohnbauprobleme zu beziehen.		
13. Inhalt:	Es werden Typen, Formen und Situationen spezieller Wohnbauten dargestellt, analysiert und auf ihre Relevanz für aktuelle Wohnbauprobleme überprüft.		
14. Literatur:	Faller, Peter: Der Wohngrundriss, Stuttgart 2002 Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnbau 2004 Wüstenrot Stiftung: Wohnbauten in Deutschland, Stuttgart 2002 Junghanns, Kurt: Das Haus für alle, Berlin 1994 Förster, Wolfgang: Wohnen im 20. und 21. Jahrhundert, München 2006		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	233101 Seminar Wohnbau 3		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23311 Wohnbau 3 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Wohnen und Entwerfen		

350 Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft

Zugeordnete Module:	22880	Landschaft und Umwelt
	23090	Sonderkapitel Landschaft und Umwelt
	23170	Sonderkapitel Umwelt und Technik
	23190	Stadtplanung und Stadtmanagement
	23200	Stadt und Freiraum
	23210	Stadt und Gesellschaft
	23220	Stadt und Landschaft
	23230	Stadt und Quartier
	23240	Stadt und Region
	23250	Theorien und Methoden der Stadtplanung
	23270	Umwelt und Technik
	43020	Stadt und Mobilität

Modul: 22880 Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, eigenständig mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Lehrveranstaltung vermittelt vertiefende Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird gelehrt.</p>		
14. Literatur:	<p>Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer.</p> <p>Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	228801 Seminar Landschaft und Umwelt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22881 Landschaft und Umwelt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23090 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt

2. Modulkürzel:	011000520	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft 		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, landschafts- und stadträumliche Modellvorstellungen zu entwickeln und mit Hilfe computergestützter Modellier- und Analyseverfahren Fragen der Landschaftsplanung und Stadtökologie zu bewältigen. Sie sind in der Lage, unter Anleitung mit unterschiedlichen räumlichen Modellvorstellungen umzugehen und entsprechend des Skalenniveaus anzupassen.		
13. Inhalt:	Die Lehrveranstaltung vermittelt im Überblick Kenntnisse im landschaftsbezogenen Modellieren. Landschaftsbezogene Fragen sind immer im Kontext des Betrachtungs-/Modellmaßstabs zu behandeln. Die Zuordnung und Auswahl der adäquaten Skalenebene wird einführend gelehrt.		
14. Literatur:	Bartelme, N. (2005): Geoinformatik. Modelle Strukturen Funktionen. 4. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York: Springer. Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	230901 Seminar Sonderkapitel Landschaft und Umwelt		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23091 Sonderkapitel Landschaft und Umwelt (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23170 Sonderkapitel Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000524	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und / oder GIS-gestützten Methoden Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.		
13. Inhalt:	Das Modul Umwelt und Technik 1 befasst sich mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der Infrastrukturausstattung und/oder einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse und Planungsverfahren.		
14. Literatur:	Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / . 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231701 Seminar Sonderkapitel Umwelt und Technik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23171 Sonderkapitel Umwelt und Technik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 23200 Stadt und Freiraum

2. Modulkürzel:	011220521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Martina Barbara Baum		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Jessen • Helmut Bott • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis, wie künftige berufliche Aufgaben aussehen können. Dabei gewinnen sie Einblick in die Vielfalt der Aufgaben der Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner, die von kreativ-gestalterischen und planerischen, über naturwissenschaftlich-technische, bis zu sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten reicht. Sie können sich Themen eigenständig erarbeiten und beherrschen verschiedenen Möglichkeiten Arbeitsergebnisse zu präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Es werden wechselnde aktuelle Themen und Fragestellungen aus den wesentlichen Bereichen der Stadt- und Landschaftsplanung aufgegriffen und in geeigneter Lehrform (Seminar; Exkursion; Workshop) vermittelt. Dabei werden städtebaulich-architektonische Themen, genauso wie ökologische, technische, soziale und ökonomische Aspekte vertiefend behandelt.</p>		
14. Literatur:	<p>Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009</p> <p>Loidl, Hans; Bernard, Stefan: Freiräumen: Entwerfen als Landschaftsarchitektur, 2003</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232001 Seminar Stadt und Freiraum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23201 Stadt und Freiraum (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Modul: 23210 Stadt und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	011210521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Helmut Bott	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben gelernt sich selbstständig und eigenmotiviert stadtgeschichtlichen Themen zu erschließen und diese in geeigneter Form zu präsentieren. Sie haben die existierenden städtischen Strukturen als Resultat komplexer Wechselwirkungen und Entwicklungsprozesse in Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen und zu analysieren gelernt. Sie können historische und aktuelle städtebauliche Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien vor dem Hintergrund gesellschaftlichen und technologischen Wandels sowie im Bezug auf die Geschichte städtebaulicher Idealvorstellungen, Leitbilder und Paradigmen räumlicher Ordnung interpretieren. Sie sind mit grundlegenden Phänomenen und Theorien sozialräumlicher Verteilungs- und Interaktionsmuster, mit Modellen der Stadtökonomie und Theorien politischen Handelns auf kommunaler und regionaler Ebene vertraut.</p>		
13. Inhalt:	<p>In Vorträgen und in studentischen Seminarbeiträgen werden ausgewählte Themen der Stadtbaugeschichte im Kontext des Epochenwandels, im Vergleich unterschiedlicher Kulturräume und im Lichte technologischer Entwicklungen behandelt. Modelle räumlicher und sozialer Ordnung und Anordnung werden vor dem Hintergrund religiöser und wissenschaftlicher Welterklärungsmodelle, politischer Systeme und Ideologien sowie ökonomischer Interessen diskutiert und interpretiert. Historische Prozesse der Transformation, des Wachstums oder der Schrumpfung städtischer Systeme werden zu aktuellen Problemen der Stadtentwicklung in Beziehung gesetzt. Es werden grundlegende sozialwissenschaftliche und politisch-ökonomische Theorien zur Erklärung städtischer und gesellschaftlich-räumlicher Entwicklung behandelt.</p>		
14. Literatur:	Reinborn, Dietmar: Städtebau im 19. + 20. Jahrhundert., Stuttgart 1996		

Lynch, Kevin: Das Bild der Stadt, Bauweltfundamente 1989
Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und
Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009

15. Lehrveranstaltungen und -formen: 232101 Seminar Stadt und Gesellschaft
-
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: 180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
-
17. Prüfungsnummer/n und -name: 23211 Stadt und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0
-
18. Grundlage für ... :
-
19. Medienform:
-
20. Angeboten von:
-

Modul: 23220 Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	011000523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Der Student erkennt den Stellenwert hochwertiger Freiräume für Gestaltungs- und Nutzungsqualitäten städtischer Räume. Der Student ist in der Lage, zeitgenössische Landschaftsarchitektur im städtebaulichen Kontext einzuordnen. Er verfügt über umfassende analytische und entwerferische Fähigkeiten, um landschaftsarchitektonische Fragestellungen in unterschiedlichen Maßstabsebenen zu lösen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Ausgehend von städtebaulichen Raumsystemen beschäftigen sich die Studierenden mit den gestalterischen und nutzungsspezifischen Aspekten der unterschiedlichen Freiraumtypen. In seminaristischen Beiträgen werden historische und fachliche Inhalte vermittelt, sowie realisierte Projekte aus der jüngeren Zeit untersucht. Parallel dazu werden in einer Übungsfolge die wesentlichen Aspekte des landschaftsarchitektonischen Entwerfens bearbeitet und Unterschiede zum Städtebau- und Gebäude-Entwurf verdeutlicht.</p>		
14. Literatur:	<p>Bourassa, S. C. (1991): The aesthetics of landscape. London: Belhaven Press. Corboz, A. (2001): Die Kunst, Stadt und Land zum Sprechen zu bringen. Basel: Birkhäuser (Bauwelt-Fundamente, 123). Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n), Entwerfen als Landschaftsarchitektur.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232201 Seminar Stadt und Landschaft		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23221 Stadt und Landschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 43020 Stadt und Mobilität

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	-
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Martina Barbara Baum		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Jessen • Helmut Bott • Ralf Huber-Erler • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009 → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Vorgezogene Master-Module</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Vorgezogene Master-Module</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende haben einen Einblick in das Themenfeld „Stadt und Mobilität“ erhalten und haben methodischen Ansätze zukunftsorientierter Mobilitätskonzepte und der städtischen Verkehrsplanung an Hand von Beispielen nachvollzogen. Dabei haben sie gelernt, wie die Verkehrsarten im Umweltverbund stadt- und klimaverträglich verknüpft werden und in die Stadtentwicklungsplanung integriert werden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Seminar werden die Themen Mobilität, Stadt- und Verkehrsplanung integriert vermittelt und mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Themen sind: - Mobilität, gesellschaftliche Entwicklung und Klimawandel - Verkehrsplanung als integrierter Bestandteil der Stadtentwicklungsplanung - Nutzungsansprüche und Qualitätsstandards im städtischen Verkehr - Die Planungsebenen: Integrierte Gesamtkonzepte, Teilkonzepte für einzelne Verkehrsarten: Fließender und ruhender Kfz-Verkehr / Öffentlicher Personennahverkehr / Rad- und Fußgängerverkehr - Quantitative Methoden der Verkehrsplanung (Verkehrserzeugung, Verkehrsverteilung, Modal Split, Umlegung, Leistungsfähigkeit...) - Aktuelle Themen und Trends der Verkehrsplanung (z.B. Elektromobilität, Fahrradschnellrouten, Shared Space und Begegnungszonen) - Verkehrswege als öffentlicher Raum: Organisation und Gestaltung von Verkehrsräumen</p>		
14. Literatur:	<p>Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2014 Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	430201 VL Stadt und Mobilität
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	43021 Stadt und Mobilität (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23230 Stadt und Quartier

2. Modulkürzel:	011220525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Martina Barbara Baum		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Jessen • Britta Hüttenhain • Helmut Bott • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben sich eigenständig erarbeitet, wie ein Stadtquartier unter Praxisbedingungen entsteht. Sie verfügen über Kenntnisse des Planungsprozesses, der formellen Planung (Bauleitplanung und Fachplanungen) und der informellen Planung (Stadtentwicklungskonzepte, Strukturpläne und Rahmenpläne). Sie besitzen einen Überblick darüber, wie sich komplexe Nutzungsprogramme in städtebauliche Strukturen und Raumkonzepte übersetzen lassen. Sie sind fähig, die erworbenen Kompetenzen in einem städtebaulichen Projekt anzuwenden und können realisierte Projekte beurteilen und in geeigneter Form präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Studierenden lernen konkrete planerische Planungsaufgaben zu analysieren und sich die Analyseinstrumente an (z. B. Bestandsaufnahme, SWOT-Analyse, Studien, Recherchen und Befragungen) anzueignen. Sie lernen die wissenschaftlichen Theorien und Methoden des Entwerfens kennen und erarbeiten sich Lösungswegen und Darstellungsformen des städtebaulichen Entwurfs. Sie schulen ihre Entwurfskompetenz für die Gestaltung von städtischen Räumen, ausgehend von den gesetzmäßigen Zusammenhängen zwischen Funktion, Gestaltung, kulturellen, sozialen und ökonomischen Kriterien.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von komplexen Stadtstrukturen - Analyse von Raumkonzepten - Anwendung des Erlernen in Stegreif-Entwürfen zu Stadtbausteinen 		
14. Literatur:	<p>Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Densidad: nueva vivienda colectiva = Density, 2004</p>		

Harlander, Tilman; Johann, Jessen; u.a.: Stadtwohnen.
Geschichte - Städtebau - Perspektiven, München 2007
Pesch, Franz; Flagge, Ingeborg: Stadt und Kultur, Wuppertal 2001

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232301 Seminar Stadt und Quartier
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23231 Stadt und Quartier (LBP), Sonstiges, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23240 Stadt und Region

2. Modulkürzel:	011221521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Johann Jessen		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Johann Jessen • Helmut Bott • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die ökonomischen, sozialen, räumlichen und ökologischen Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung, die Elemente der Siedlungsstruktur und ihre Bildungsgesetze sowie die Grundlagen der Stadt und Regionalplanung. Sie haben sich selbstständig und eigenmotiviert Themen erarbeitet und können diese in geeigneter Form präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul vermittelt Grundzüge der Stadtentwicklung und Grundlagen der Stadt -und Regionalplanung. Es wird die räumliche Entwicklung (gesamtstädtisch und regional) in ihren verschiedenen Ausprägungen und Entwicklungsstadien im nationalen und internationalen Maßstab behandelt. Zu den zentralen Themen gehören die globale Verstädterung und Metropolisierung, Phasen der Verstädterung (Urbanisierung, Suburbanisierung, Des- und Reurbanisierung), Stadt- und Regionalmodelle sowie Stadttypologie und Stadtmorphologie. Durch Analysen konkreter Beispiele (Regionen, Städte, Programme und Projekte) sollen Strukturprobleme sowohl in Agglomerationen wie in ländlichen Räumen verstanden werden. Durch zugeordnete Übungen in Planung und Entwurf zu zentrale Aufgaben der räumlichen Planung (Stadterweiterung, Stadtbau, Stadterhaltung) soll ein vertieftes Verständnis der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Bedingungen räumlicher Entwicklung gewonnen und entsprechende Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Planung, Steuerung und Gestaltung auf verschiedenen Maßstabsebenen erworben werden.</p>		
14. Literatur:	<p>Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Heineberg, Heinz: Stadtgeographie,2006 Gaebe, Wolf: Urbane Räume, 2005 Henkel, Gerhard: Der Ländliche Raum, 2004 ARL: Handwörterbuch Raumordnung.2005 Knox, P. et al.: Humangeographie. 2007</p>		

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232401 Seminar Stadt und Region
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23241 Stadt und Region (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23190 Stadtplanung und Stadtmanagement

2. Modulkürzel:	011220523	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Martina Barbara Baum		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Gerd Baldauf • Walter Schönwandt • Johann Jessen • Britta Hüttenhain • Helmut Bott • Antje Stokman • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden lernen, Begriffe, Theorien, Instrumente, Handlungsebenen und das Spektrum der Handlungsfelder in den Bereichen Stadtplanung und Stadtmanagement durch Vorlesungen, Fallstudien, eigenständige Referate und Hausarbeiten zu erschließen, argumentativ zu begründen und auf der Basis wissenschaftlicher Methoden einzuordnen. Sie kennen die Möglichkeiten der Steuerung der räumlichen Entwicklung in Stadt und Region und sie wissen die Vor und Nachteile einzuschätzen. Sie können konkrete Fallbeispiele analysieren und diese nach Kriterien selbständig bewerten, die sie vorher aus der Fachliteratur und der Reflexion der Praxis abgeleitet haben.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die Studierenden sollen Stadtplanung und Stadtmanagement ein interdisziplinäres Arbeitsfeld kennenlernen, das sich mit der räumlichen Entwicklung der Städte befasst. Sie erarbeiten sich profunde Kenntnisse über theoretische und konzeptionelle Ansätze (u.a. Good Urban Governance, New Public Management, Strategische Steuerung, Stadtentwicklungsplanung) und lernen deren Stellung und Wirkungsweise einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die gängigen Organisations- und Verfahrensformen des Stadtmanagements mit ihren Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Grenzen einzuschätzen - von Public- Private-Partnership, Corporate Citizenship, Unternehmensnetzwerken über Bürgerbeteiligung und -orientierung bis hin zu ressortübergreifenden und interkommunalen</p>		

Kooperationen sowie stadt-regionalen Partnerschaften. Sie lernen die Kommunikationsprozesse und die Möglichkeiten des Medieneinsatzes kennen.

- Grundlagen der Planung / Planungstheorie
- Grundlagen des Bauleitplanung und der Fachplanungen
- Stadtmanagement / Städtebauliches Projektmanagement
- Prozess und Ebenen der Stadtplanung
- CAD- und Simulation

14. Literatur:	Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Selle, Klaus: Planen. Steuern. Entwickeln - Über den Beitrag öffentlicher Akteure zur Entwicklung von Stadt und Land, Dortmund 2005. Sinning, Heidi (Hrsg.): Stadtmanagement. Strategien zur Modernisierung der Stadt(-Region), Dortmund 2006.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	231901 Seminar Stadtplanung und Stadtmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23191 Stadtplanung und Stadtmanagement (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23250 Theorien und Methoden der Stadtplanung

2. Modulkürzel:	011222521	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Johann Jessen		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Walter Schönwandt • Johann Jessen • Helmut Bott • Antje Stokman • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2015 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben Einblick in wichtige Theorien der räumlichen Entwicklung (Stadttheorie) und räumlicher Planung (Planungstheorie) sowie grundlegende Kenntnisse wichtiger Konzepte, Methoden und Instrumente räumlicher Planung, Steuerung und Gestaltung. Sie haben sich den Themen selbstständig und eigenmotiviert gewidmet und haben durch Kurzvorträge und schriftliche Ausarbeitungen gelernt Fachwissen in geeigneter Form zu präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Im Modul werden die Grundzüge der Stadt- und Regionalentwicklung und die Theorie- und Ideengeschichte der räumlichen Planung behandelt, des weiteren die ökonomischen, sozialen und politischen Randbedingungen planerischen Handelns sowie wichtige rechtliche, methodische und organisatorische Aspekte raumbezogener Planungsmethoden (gesetzlich geregelte und informelle Verfahren zur Programm- und Konzeptentwicklung). Es werden zum einen die Vorgänge des Planens und Entwerfens selbst zum Gegenstand der Betrachtung gemacht und in ihren verschiedenen theoretischen Konzepten vermittelt; zum anderen werden die sozio-ökonomischen Faktoren der Stadtentwicklung und die Techniken der Steuerung räumlicher Entwicklung gelehrt, dies schließt die praktischen Verfahren einschließlich der rechtlich geregelten Prozesse, die Planstufen, die Planungsorganisation (Public Private Partnership) und die Formen der Planungsbeteiligung ein.</p>		
14. Literatur:	<p>Lehrbausteine Städtebau, Städtebau-Institut, Fakultät Architektur und Stadtplanung Universität Stuttgart, 2009 Becker, Heidede; Jessen, Johann, Sander, Robert (Hg.): Ohne Leitbild? - Städtebau in Deutschland und Europa, 1998</p>		

Selle, Klaus: Zur räumlichen Entwicklung beitragen - Konzepte. Theorien, Dortmund 2006

Fürst, Dietrich/ Scholles, Frank: Handbuch Theorien und Methoden der raum- und Umweltplanung, 2008

Frick, Dieter: Theorie des Städtebaus, 2008

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232501 Seminar Theorien und Methoden der Stadtplanung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23251 Theorien und Methoden der Stadtplanung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 23270 Umwelt und Technik

2. Modulkürzel:	011000525	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Antje Stokman		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2013 → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 5: Stadt und Landschaft →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 011200510 B 1 - Projekt Stadt und Landschaft • 011200500 Einführung Städtebau und Ökologie 		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Umwelt nach landschaftsökologischen Gesichtspunkten umfassend zu analysieren und mit Hilfe von landschaftsplanerischen und GIS-gestützten Methoden selbständig Landschafts- und Stadtplanungsaufgaben zu bewältigen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Modul Umwelt und Technik befasst sich umfassend mit Landschaften und deren Analyse aus Sicht der Landschaftsplanung und Ökologie. Es wird ergänzt um Aspekte der (Verkehrs-)Infrastrukturausstattung und einer methodischen Ausrichtung auf GIS-gestützte Analyse- und Planungsverfahren.</p>		
14. Literatur:	<p>Haaren & Bittner (2004): Landschaftsplanung. Kaule, G. (2002): Umweltplanung. Landeshauptstadt Stuttgart (2008): Stadtklima - DVD. Lang, S.; Blaschke, T. (2007): Landschaftsanalyse mit GIS. Nuhn, H.; Hesse, M.; Nuhn-Hesse (2006): Verkehrsgeographie. Paderborn: Schöningh (Grundriss allgemeine Geographie, 2687). Sukopp, H.; Blume, H.-P. (1998): Stadtökologie. Ein Fachbuch für Studium und Praxis / . 2., überarb. und erg. Aufl. Stuttgart: Fischer.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	232701 Seminar Umwelt und Technik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	23271 Umwelt und Technik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22640 Entwurfs-/Projektergänzung

2. Modulkürzel:	010000022	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	<p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule</p> <p>B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule -->Lehrgebiet 2: Darstellen und Gestalten -- >Entwurfs- Projektintegrierte Vertiefung (6.0 LP) →</p>		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	Der Studierende ist in der Lage, verschiedene Inhalte aus Entwurf und Seminar zu verknüpfen und seinen synergetischen Effekt zu erkennen.		
13. Inhalt:	<p>Entwurfs-/ Projektergänzung</p> <p>Das Ergänzungsmodul ergänzt den Inhalt der Entwurfsarbeit. Die Inhalte können, müssen aber nicht fachaffin sein. Sie sollen mit der Themenstellung des gewählten Entwurfs, bzw. der Entwurfs-/Projektarbeit inhaltlich eng verknüpft sein und sich für das Ergebnis der Entwurfs-, bzw. Entwurfs-/Projektarbeit als nachweislich konstituierend auswirken. Themen und Inhalte sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p> <p>Die Themen können frei aus dem Angebot aller Lehrgebiete gewählt werden. Dies ermöglicht eine freie und individuelle Kombination von Lehrinhalten, wie auch eine zielgerichtet fachgebundene Vertiefung.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226401 Seminar Entwurfs-/Projektergänzung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22641 Entwurfs-/Projektergänzung (zu B 5) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 22630 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000021	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 7. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B5		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt-/Entwurfsbearbeitung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt.</p> <p>Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs-/ Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können.</p> <p>Die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs-/ Planungsaufgabe hat das gesicherte „Basislager“ für die Suche kreativer Lösungen, für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung errichtet.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung</p> <p>Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist aus dem Angebot aller Lehrgebiete zu wählen und in Kombination zu dem Kernmodul B5 zu belegen. Die Themenstellung richtet sich nach den inhaltlichen Ausrichtungen der Institute.</p> <p>Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p> <p>Behandelt werden v.a. folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs-/ Projektarbeit • die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs-/ Projektarbeit • Bestandsaufnahme und Analyseverfahren • Aufgabenspezifische Darstellungs- und Präsentationstechniken 		

Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit (funktionale Anforderungen, gesellschaftlich-kultureller Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt. „Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226301 Seminar Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22631 Entwurfs-/Projektintegrierte Vertiefung (zu B 5) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22620 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext

2. Modulkürzel:	010000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung des Kernmoduls B3		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden haben das methodische Rüstzeug für eine erfolgreiche und vertiefte Projekt-/Entwurfsbearbeitung unter dem besonderen Kontext der Internationalisierung erworben. Grundlegende Lösungsansätze der Aufgabenstellung haben sie im Bezug auf das spezifische Planungsproblem einzuschätzen und typologisch einzuordnen gelernt. Sie sind mit den spezifischen funktionalen Anforderungen, technischen und gestalterischen Mitteln und dem historischen und gesellschaftlichen Kontext in soweit vertraut, dass sie die Entwurfs-/ Projektaufgabe fundiert auf der Basis erweiterter Methodenkenntnisse und vor dem Hintergrund exemplarischer Lösungen bearbeiten können. Über die vertiefte Auseinandersetzung mit den Bedingungen der Entwurfs- /Planungsaufgabe sind die Studierenden in der Lage, kreative Lösungen für die Weiterentwicklung des Themas in der entwerferischen / planerischen Umsetzung zu finden.</p>		
13. Inhalt:	<p>Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext</p> <p>Das Modul ist an die individuell gewählte Entwurfsarbeit gekoppelt und bereitet die Inhalte des gewählten Themas vor. Es werden spezialisierte und für die Entwurfsarbeit unabdingbare, fachbezogene Kenntnisse vermittelt und die inhaltlichen und methodischen Voraussetzungen zur Entwurfs-/Projektarbeit geschaffen. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zum architektonischen Entwerfen eingeübt und weiterentwickelt.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist in Kombination zu dem Kernmodul B3 aus dem Angebot der Lehrgebiete Bautechnik, Gebäudeplanung oder Stadt und Landschaft zu wählen. Die Themen der Lehrveranstaltungen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen, das jeweils zu Beginn des Semesters veröffentlicht wird.</p> <p>Behandelt werden v.a. folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alternative Planungs- und Entwurfsmethoden und deren Bewertung im Bezug auf die jeweilige Aufgabenstellung des Entwurfs-/ Projektarbeit • die spezifischen Probleme und Potentiale des Ortes für die Entwurfs-/ Projektarbeit • Bestandsaufnahme und Analyseverfahren • Aufgabenspezifische Darstellung- und Präsentationstechniken <p>Die inhaltlichen Aspekte der Aufgabenstellung der Entwurfs-/ Projektarbeit (funktionale Anforderungen, gesellschaftlich-kultureller</p>		

Kontext, historische Bezüge, idealtypische Lösungen und Leitbilder, Gestaltungsaspekte, technische Mittel) werden vermittelt. „Best-Practise“ Beispiele werden vorgestellt, und ihre Bedeutung für die Aufgabenstellung der Entwurfs-/Projektarbeit werden diskutiert.

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226201 Seminar Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (21h Präsenzzeit, 69h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22621 Entwurfsintegrierte Vertiefung im internationalen Kontext (zu B 3) (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Modul: 22650 Fachspezifische Vertiefung

2. Modulkürzel:	010000023	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	Markus Allmann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 8. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Anmeldung der Bachelorarbeit		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ausreichend vertiefte Kenntnisse, um im Rahmen des Bachelorabschlusses komplexe und für den Erfolg der Arbeit unabdingbare Inhalte und Sonderaspekte individuell und weitgehend eigenständig zu erkennen. Sie sind in der Lage zu erkennen, welche Inhalte aus dem aktuellen Seminarangebot als fachspezifische Vertiefung die höchste Relevanz für ihre Arbeit besitzen und wählen diese nach freier Wahl aus. Darüber hinaus verfügen die Studierenden über das methodische Rüstzeug, um auch eigenständige Themen zu formulieren und diese analog einer Seminararbeit selbständig zu vertiefen.		
13. Inhalt:	<p>Fachspezifische Vertiefung</p> <p>Das Modul ist an die individuell gewählte Bachelorarbeit gekoppelt und vertieft die Inhalte des gewählten Themas. Es werden spezialisierte und für die Bachelorarbeit fachbezogene Kenntnisse vermittelt. Dabei werden die erweiterten Grundlagen, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Lösung anspruchsvoller Fragestellungen aus allen Bereichen der Architektur und des Städtebaus eingeübt und weiterentwickelt.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	226501 Seminar Fachspezifische Vertiefung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (42h Präsenzzeit, 138h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	22651 Fachspezifische Vertiefung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module: 23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2
 23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4
 34920 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3

Modul: 23330 Fachaffine Schlüsselqualifikation 2

2. Modulkürzel:	010000031	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Peter Cheret • Walter Schönwandt • Helmut Bott • Markus Allmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • 010000030 Fachaffine Schlüsselqualifikationen 1 		
12. Lernziele:	<p>Studierende sind befähigt, ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung anzuwenden. Dadurch sind sie in der Lage, ihr eigenes Handeln bewusst zu reflektieren und sich zielführend in planerische Arbeitsprozesse einzubringen. Zudem haben die Studierenden am Beispiel einer Stadt die Aufgabenfelder des Architekten/Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt. Sie haben die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und konnten bei Begehungen und Besichtigungen über die Konfrontation mit Architekten und Planern auf der einen Seite und Bewohnern und Benutzern auf der andern Seite eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt erfahren.</p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Kriterien nach denen Architektur beschrieben und beurteilt werden kann. Die Studierenden sind geschult durch analytisches Sehen Architektur und Stadt zu bewerten. Sie sind in der Lage einen Bezug zwischen Theorie und Praxis herzustellen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Planungsmethoden Studierende erlernen und üben ausgewählte Methoden und Techniken des Fachgebiets Grundlagen der Planung. Dazu zählen u.a. Bedarfsplanung, Prognoseverfahren, Kreativitätstechniken, Bewertungsverfahren sowie Partizipations- und Kooperationsverfahren, etc.</p> <p>Semesterexkursion In der Mitte des Semesters (Vorlesungsfreie Zeit) findet eine Semesterexkursion statt, die von allen in diesem Semester Übungen/ Projekte betreuenden Instituten gemeinsam geplant und durchgeführt wird. Am Beispiel einer Stadt sollen die Aufgabenfelder des Architekten/ Stadtplaners von der Stadtentwicklungsplanung bis hin zum Architekturprojekt und bautechnischen Aspekten im Zusammenspiel von sachlichen Informationen, konkreter sinnlicher Erfahrung und emotionalen Eindrücken des „genius loci“ erlebt werden. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, dass die Studierenden, aufgeteilt in Gruppen, bei Begehungen und Besichtigungen, bei der Konfrontation mit Architekten</p>		

und Planern auf der einen Seite und Bewohner und Benutzern auf der andern Seite die spezifischen Sichtweisen der Lehrenden aus verschiedenen Fachgebieten erfahren und ihnen daraus eine ganzheitliche Betrachtung der komplexen und vielschichtigen Phänomene der menschlichen Umwelt nahe gelegt wird.

14. Literatur:

- Schönwandt, Walter L. 2008: Planning in Crisis? Theoretical Orientations for Architecture and Planning; Aldershot: Ashgate
- Bunge, M. 1996: Finding Philosophy in Social Science; New Haven, London: Yale University Press
- Lawson, B. 2003: How Designers Think. The Design Process Demystified; Oxford: Architectural Press (3. Auflage)

Weitere themenbezogene Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 233301 Übung Planungsmethoden
 - 233302 Exkursion Semesterexkursion
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

90h (51h Präsenzzeit, 39h Selbststudium)

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 23331 Planungsmethoden (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
 - 23332 Semesterexkursion (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 34920 Fachaffine Schlüsselqualifikation 3

2. Modulkürzel:	010000032	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:			
9. Dozenten:	Martina Barbara Baum		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 3. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Der Student ist in handwerkliche Techniken und die Bedienung der Maschinen für Holz-, Metall- und Kunststoffbearbeitung eingeführt. Er hat durch den Modellbau in verschiedenen Maßstabsebenen die stufenweise Abstraktion bzw. Detaillierung von Objekten und Stadträumen trainiert. Der Studierende hat sein architektonisches Urteilsvermögen geschärft, das die Grundlage bildet für das eigene architektonische Handeln. Der Studierende kennt die Werke verschiedener anerkannter Architektinnen und Architekten und hat einen Einblick in die künstlerische, technische und soziale Haltung der vortragenden Architekten erlangt.</p>		
13. Inhalt:	<p>Medientransfer Die Arbeit in unterschiedlichen Medien und Dimensionen ist eine Schlüsselqualifikation der Architekten (2- und 3- dimensionale Zeichnungen, virtuelle Realität, haptische Modelle, Modellfotos, etc.) Der ständige Transfer von Plänen in Modelle, Fotos, Scans und deren Weiterbearbeitung im Computer muss unabhängig von konkreten Projekten eingeübt werden. Während des Entwurfsprozesses sind die Wechselwirkungen bei der parallelen Arbeit am Modell, mit Skizzen und maßstäblichen Plänen am Computer wichtige Quellen der Inspiration bei der allmählichen Formfindung. Den Studierenden werden handwerkliche Material- und Verarbeitungskompetenzen in der Holz- und Metallverarbeitung, sowie in der Gusstechnik für Kunststoffe und Beton vermittelt und damit ein Spektrum des Modellbaus für Arbeits-, - Entwurfs-, Konzeptions-, Funktions- und Präsentationsmodelle, das sich in der Spanne von sowohl CAD-unterstützten Maschinengebrauch, als auch im einfachen, handwerklich analog bearbeiteten Bereich bewegt. Grundprinzipien der Tektonik eines Entwurfs lassen sich am Arbeitsmodell schnell erfassbar darstellen und kontrollieren. Auch die Struktur des Tragwerks und dessen Kompatibilität mit dem räumlichen Konzept lässt sich am Arbeitsmodell überprüfen und überarbeiten. Schließlich lassen sich durch Experimente mit unterschiedlichen Materialien am Arbeitsmodell material- und konstruktionsbedingte Formeigenschaften testen. Die Arbeit mit Ton, Gips, Karton, Holz, Metall oder Plastikelementen kann analoge Transfers zu Material- und Konstruktionseigenschaften herstellen.</p>		

Die digitale 3D-Modellierung ist als Ergänzung zum physischen Modell zu sehen. Beide Formen der Modellierung verbessern in ihrer Wechselwirkung die Konzeptfindung und Entwurfskontrolle.

Analoge Modelle werden dreidimensional gescannt, digital weiterbearbeitet und durch modernste Maschinen wieder ausgegeben. Reale Materialien sind aufgrund der Materialisierung von Architektur auch in der Architekturausbildung wesentlich. Die Wirkung von Architektur- und Städtebau hat in der Geometrie der Raumbildung ihre Grundlage, entsteht jedoch auch aus den haptischen und taktilen Qualitäten, und den Materialeigenschaften und Farbstimmungen der Oberflächen.

Vortragsreihe

Architektur lässt sich bekanntlich nicht mit quantifizierbaren Wertmassstäben messen. Gleichwohl unterliegt Architektur als öffentlichste aller Künste, dem Urteil einer großen Öffentlichkeit. Diese Eigenschaft verlangt von den Architekturschaffenden ein Urteilsvermögen. Diese bilden gleichzeitig eine

wesentliche Grundlage für das eigene architektonische Handeln, unabhängig davon, ob man selbst entwirft oder mittelbar am Entwurfsprojekt beteiligt ist.

Wie kann ein solches Urteilsvermögen angeeignet werden?

Ein wesentlicher Teil davon beruht auf der Kenntnis, vom Werke anerkannter Architektinnen und Architekten. Diese kann man hervorragend durch den Besuch von Vorträgen erlangen, da dort nicht nur die Werke von den verantwortlichen Autoren in personam vorgetragen werden, sondern daneben auch die künstlerische, technische und soziale Haltung sichtbar wird.

Anerkannt werden können:

Vorträge innerhalb der Fakultät:

- Novemberreihe
- Schwarzbrotreihe
- Vorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen, in denen der Studierende keine Prüfung ablegt
- Vorträge im Rahmen von Ausstellungen und Veranstaltungen der Fakultät

Vorträge ausserhalb der Fakultät:

In Stuttgart gibt es ein grosses Angebot von Vorträgen über Architektur auch ausserhalb der Fakultät. Die Akademie der Künste Stuttgart, die Fachhochschule Stuttgart, die Architektenkammer Baden Württemberg und der BDA, sowie eine grosse Zahl kultureller Vereinigungen bieten dementsprechende Veranstaltungen an. Eine Anerkennung kann erfolgen insofern die Fakultät mit den entsprechenden Veranstaltern über die Anerkennung eine Übereinkunft getroffen hat.

14. Literatur:	Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none">• 349201 Übung Medientransfer• 349202 Übung Vortragsreihe
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	90h (50h Präsenzzeit, 40h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 34921 Medientransfer (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

- 34922 Vortragsreihe (USL), schriftlich, eventuell mündlich,
Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 23350 Fachaffine Schlüsselqualifikation 4

2. Modulkürzel:	010000033	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Christian Stoy		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Arno Lederer • Christian Stoy 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 4. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden kennen die verschiedenen Aspekte, Prozesse und Grundlagen des Entwerfens durch die Anschauung einer Entwurfsmethodik, deren Prozesshaftigkeit sichtbar gemacht ist. Sie verstehen theoretische und handwerkliche Grundlagen des architektonischen Entwurfsprozesses und mögliche Methoden, Strategien und Techniken die als Entwurfswerkzeuge anzuwenden sind.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache betriebswirtschaftliche Beurteilungen durchzuführen. Sie haben ein Verständnis der grundsätzlichen Zusammenhänge.</p>		
13. Inhalt:	<p>Betriebswirtschaftliche Grundlagen Im Zusammenhang mit der Grundlagenvorlesung werden mit Hilfe von begleitenden Übungen erste betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf dem Verständnis des Wirtschaftlichkeitsbegriffes. Andererseits nehmen die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit von Investitionen und die Sicherstellung dieser Wirtschaftlichkeit einen breiten Raum ein.</p> <p>Entwurfstraining Der Gebäudeentwurf ist die zentrale Disziplin der Architektur. Die Vorlesungsreihe untersucht diesen Entwurfsprozess. An verschiedenen Beispielen werden die Grundlagen der Bauaufgabe wie das Verständnis des Ortes, des Raumprogrammes und der funktionalen und räumlichen Zusammenhänge betrachtet und Schritt für Schritt umgesetzt. Der Vorgang des Entwerfens wird durch direktes Skizzieren in der Beamerprojektion transparent erlebbar. Am Ende jeder Vorlesung steht ein beispielhafter Entwurf als Lösung der unterschiedlichen Fragestellungen im Verlauf des architektonischen Gestaltungsprozesses.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Möller, D.-A. (aktuelle Auflage) Planungs- und Bauökonomie, Band 1: Grundlagen der wirtschaftlichen Bauplanung, Oldenbourg, München. <p>Ein veranstaltungsbegleitendes Skript sowie weitergehende Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung verteilt.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 233501 Übung Betriebswirtschaftliche Grundlagen • 233502 Übung Entwurfstraining 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	91h (32h Präsenzzeit, 59h Selbststudium)		

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 23351 Betriebswirtschaftliche Grundlagen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
 - 23352 Entwurfstraining (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Es werden die üblichen Medien verwendet.

20. Angeboten von:

500 Internationales Modul:

Zugeordnete Module: 22610 B 4 - Internationales Modul

Modul: 22610 B 4 - Internationales Modul

2. Modulkürzel:	010000013	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	30.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Astrid Ley		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 6. Semester → Internationales Modul:		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Kernmodul B 3.1 oder B 3.2 Ein Sprachkurs im Rahmen der fachübergreifenden Schlüsselqualifikationen wird empfohlen.		
12. Lernziele:	<p>Der Studierende hat den Zusammenhang zwischen den jeweils unterschiedlichen gesetzlichen, kulturellen und klimatischen Bedingungen auf der einen Seite und den unterschiedlichen Ausformulierungen der Baukultur auf der anderen Seite verstanden. Ihm ist die Bedeutung der lokalen, historischen Strukturen, die Geschichte des Ortes, als Voraussetzung zur Ausprägung Identität stiftender städtebaulicher und architektonischer Strukturen deutlich geworden.</p> <p>Er hat den Zusammenhang von politischem System und planungs- und baurechtlichen Normen in Ansätzen kennen gelernt. Unterschiedliche Nutzungsformen von Gebäuden und Freiräumen als Ergebnis unterschiedlicher Sozialisationsformen sind ihm prinzipiell bewusst geworden. Die Arbeitsbedingungen und der institutionelle Rahmen der Arbeit als Architekt und Stadtplaner sind den Studierenden deutlich geworden. Der Studierende hat die erweiternden Arbeitsbedingungen im internationalen Markt kennen gelernt und kann daraus Schlussfolgerungen für seine Ausbildung, insbesondere im Bereich der Spezialisierung im Master ziehen.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die nationalen Besonderheiten (Planungs- und Bauordnungsrecht, Klima, kulturelle Bedingungen des Wohnens, der öffentlichen Bauten und der Nutzung des öffentlichen Raumes) werden trotz aller Vereinheitlichungsbestrebungen auch in Europa dauerhaft bestehen bleiben. In Architektur und Städtebau sind im Gegensatz zu normierten Vorgehen für die Herstellung von Maschinen, Autos oder Flugzeugen stets die besonderen Bedingungen des Ortes zu berücksichtigen. Dies gilt noch mehr bei Akteuren im globalen Rahmen. Die wachsende internationale Verflechtung in Europa und aber auch außerhalb der europäischen Union wird auch die Arbeit der Architekten und Stadtplaner in wachsendem Maße internationalisieren. Das internationale Modul soll die Studierenden auf die Arbeit in verschiedenen Kulturräumen, unterschiedlichen ökonomischen und sozialen Strukturen vorbereiten. Die internationalen Kenntnisse sollen die Einsatzfähigkeit der deutschen Absolventen verbessern.</p> <p>Diese internationalen Erfahrungen können in alternativen Einsatzbereichen gemacht werden:</p>		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 80090 Bachelorarbeit Architektur

2. Modulkürzel:	010000014	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 8. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Nachweis von 210 Leistungspunkten inklusive der Kernmodule B3 und B5.		
12. Lernziele:	Die Studierenden sind in der Lage eine komplexe Entwurfs- oder Planungsaufgabe weitgehend selbstständig zu bearbeiten. Zwar wird die Bachelorarbeit betreut, sie soll jedoch in der Strukturierung des Arbeitsablaufs, in Analyse, Konzeptfindung und Ausarbeitung durch eine weitgehende Eigenständigkeit der Studierenden geprägt sein.		
13. Inhalt:	<p><u>Bachelorarbeit</u></p> <p>Die Themen werden von Professoren gestellt und zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Sie können auch von den Studierenden in Absprache mit einem Professor selbst gewählt werden. Die Aufgabenstellung muss im Bereich der Architektur oder Stadtplanung liegen und ausreichend komplex sein. Die Arbeit kann umfangreiche theoretische und analytische Teile umfassen, soll jedoch auch Entwurfs- oder Planungsvorschläge beinhalten. Die Lehrveranstaltung steht zur Wahl aus allen Lehrgebieten.</p>		
14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	800901 Bachelorarbeit Architektur und Stadtplanung Entwurf		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	3999 Bachelorarbeit (PL), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:			

Modul: 80100 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft

2. Modulkürzel:	010000512	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Markus Allmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Walter Schönwandt • Johann Jessen • Helmut Bott • Antje Stokman • Astrid Ley • Martina Barbara Baum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Architektur und Stadtplanung, PO 2009, 8. Semester		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Nachweis von 210 Leistungspunkten inklusive der Kernmodule B3 und B5.		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können den städtebaulichen und landschaftsarchitektonischen Kontext in einem Planungsgebiet einschätzen und Probleme, Potenziale und Herausforderungen des Ortes erkennen. Sie kennen den Ablauf von integrierten Entwurfsprozessen und verfügen über Methodenwissen zum Entwerfen im Kontext von Stadt und Landschaft. Sie verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln.</p>		
13. Inhalt:	<p><u>Bachelorarbeit Stadt und Landschaft</u></p> <p>Die Studierenden können einen städtebaulichen Entwurf von der konzeptionellen Idee bis zur Bautypologie bearbeiten und eine Lösung für ein gestelltes Themas finden. Ausgehend von einer Analyse des Ortes und des städtebaulichen Kontextes stützen sich die Studierenden bei der Lösung der Entwurfsaufgabe auf Alternativen, die sie gegeneinander abwägen. Zur Lösung gehört die Entwicklung einer Strategie zur Verwirklichung des Entwurfskonzepts. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, die komplexen räumlichen Zusammenhänge und qualitativen Dimensionen des entworfenen Stadtteils oder Quartiers in prägnanten Schaubildern und atmosphärischen Skizzen zu vermitteln. Der städtebauliche Entwurf entsteht in einem komplexen und simultanen Arbeitsprozess, in dem die wissenschaftlichen Grundlagen der Planung mit kreativen Fähigkeiten an einer konkreten Aufgabe verknüpft werden. Dabei haben die Studierenden Anforderungen an die Funktionsfähigkeit des zu planenden Stadtteils oder Quartiers ebenso zu berücksichtigen wie die erforderliche Infrastrukturausstattung und ein ausgewogenes Verhältnis von Bauflächen und Freiräumen. Um diese komplexe Arbeitsweise zu trainieren werden komplexe Aufgabenstellungen aus der städtebaulichen Praxis angeboten. Wert wird auch gelegt auf die Vermittlung von unterschiedlichen Sichtweisen von Städtebau bzw. Landschaftsarchitektur, sowie auf die Kommunikation und Dokumentation der erarbeiteten Inhalte unter Zuhilfenahme der Fachterminologie und adäquater Darstellungstechniken.</p>		

14. Literatur:	Eine ausführliche Literaturrecherche erfolgt je nach Themenstellung durch die Studierenden.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	801001 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft Entwurf
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360h (49h Präsenzzeit, 311h Selbststudium)
17. Prüfungsnummer/n und -name:	3998 Bachelorarbeit Stadt und Landschaft (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	
